KIRCHE IN MARBURG

April 2022

Ökumenische
Monatszeitung

Wir finden es nicht richtig, dass Menschen ausgeschlossen werden!

Gespräch mit zwei jungen Marburger Katholikinnen

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHRENGold ist Vertrauen
6. MARBURGER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER
Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck)= 493 von N (Gesamt) = 901
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de
FISCHER TRAURINGE SINCE 1919
PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS
Thomas Sabo
FOSSIL

Unsere Leistungen
Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.
Follow us!
Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

Wichtiger Hinweis:
Wegen der unvorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie kann zur Zeit der Drucklegung dieser KiM niemand genau sagen, ob die angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen wie beschrieben durchgeführt werden können. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vorher bei den verantwortlichen Gemeinden!

In dieser Ausgabe

Themen

Interview:
Zwei junge Marburger Katholikinnen melden sich zu Wort 4-6

Katholikentag in Präsenz 7

„Querdenker“ vereinnahmen Liedgut 7

Synodalversammlung zu Pflichtzölibat „Frankfurter Erklärung“ 8-9

Krieg gegen Ukraine:
- Hilfe für Schutzsuchende
- Spendenmöglichkeiten
- Aufforderung an Patriarch Kyrill von Moskau
- Kirchen fordern sofortiges Ende der Ukraine-Invasion 10-11

Klimaschutz-Programm Kleider machen Klima 12

Buchrezension: Sehnsucht leben 12

Interview:
„Die leibliche Auferstehung wird nicht mehr selbstverständlich geglaubt“ 34-35

Titelfoto: *Pixabay*

Evangelische Kirchengemeinden

Elisabethkirche 14
Luth. Pfarrkirche 15
Universitätskirche 16
Lukas- und Pauluskirche 17
Matthäuskirche 20
Markuskirche 21
Kirche am Richtsberg 22
Ev. Kirche Cappel 23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg 24
Familienbildungsstätte 25
Diakonie 26
Kindertagesstätten 27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg 32
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd 32
Christus-Treff 32
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) 32
Anskar-Kirche Marburg 33
Freie ev. Gemeinde Marburg 33
United Methodist Church Christ Church Marburg 33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK) 33

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28
St. Franziskuskirche 28
St. Johannes 29
St. Peter und Paul 29
Kath. Gottesdienste 30
Caritasverband Marburg 31

Sonst

Editorial 3
Auf ein Wort 3
Veranst./Kirchenmusik 13
Evang. Gottesdienste 18-19
Kirche und Universität 23
Impressum 31

Stark
in der Gemeinschaft
Diakonie
Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben.
Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt.
Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet.
In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.
www.elisabeth-verein.de
ST. ELISABETH
Verein e.V. Marburg
Herausforderungen annehmen
Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:
Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Christoph Seitz
Redaktionsleitung

die Welt wird fast ausschließlich von älteren Männern regiert. Bei den großen Wirtschaftsunternehmen und Sportverbänden ist das in der Regel auch so. Und auch in den Kirchen und Gemeinden haben Jahrhunderte lang ausschließlich ältere männliche Semester das Sagen gehabt. Das ändert sich glücklicherweise seit einigen Jahren in vielen Kirchen und Gemeinden. Aber auch hier sind es meist wieder die älteren Frauen, denen eine Leitungsverantwortung übertragen wird.

Das macht auf den ersten Blick Sinn, weil beim Leiten eine gewisse Lebenserfahrung hilfreich ist. Gleichwohl ist auch wahr, dass es uns älteren Menschen immer schwerer fällt, uns in die Lebenswelt Jüngerer mit all ihren Sorgen, Hoffnungen, Ängsten und Erwartungen hineinzudenken.

Genau das aber ist notwendiger denn je angesichts der großen Herausforderungen unserer Zeit. Wir Älteren müssen in all den Grundsatzentscheidungen der kommenden Zeit in Politik, Gesellschaft und Kirche vor allem die Jugend zu Wort kommen lassen, sie hören und ernst nehmen. Es geht schließlich immer vor allem um deren Zukunft!

Ich finde es sehr gut, dass in vielen evangelischen und katholischen Kirchen seit wenigen Jahren Jugendliche bereits ab 14 Jahren das Recht haben, ihren Kirchenvorstand bzw. Pfarrgemeinderat zu wählen. Noch sind dadurch nicht signifikant mehr junge Menschen in die Gremien gekommen. Aber die Richtung stimmt und sollte Vorbild sein auch für alle politischen Wahlen in unserem Land!

In dieser KiM kommen zwei junge Frauen zu Wort mit ihren Gedanken zu Glauben in unserer Zeit und zur Zukunft ihrer katholischen Kirche. Das von Dr. Klaus Dorn geführte Interview ist bewegend zu lesen und ermutigt, die wesentlichen Entscheidungen der kommenden Jahre in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kirchen generationsübergreifend zu diskutieren, zu treffen und zu verantworten!

Im April endet mit Karfreitag und Karsamstag die Passionszeit und mündet in das Osterfest. Darum herum ranken sich viele in dieser KiM angekündigte Gottesdienste, Konzerte und andere Veranstaltungen, die wir in diesem Jahr im Blick auf die Pandemie glücklicherweise wieder deutlich unbeschwerter feiern können, aber innerlich vermutlich viel betroffener angesichts des furchtbaren Krieges in unserer Nähe. Vor diesem Hintergrund wünsche ich Ihnen auch im Namen der Redaktion einen besonders gesegneten April!

Herzlich grüßt

Ihr
Christoph Seitz

Auf ein Wort

Von Ulrich Hilzinger

Ulrich Hilzinger ist Pfarrer der Elisabethkirchengemeinde.
. *Foto: privat*

Österliche Verwandlung

Ostern steht wieder vor der Tür. Für manche das Frühlingsfest, für andere ein willkommener extra Urlaubstag, für Christen das Hoffnungsfest. Hoffnung auf Lebendigkeit, auf Veränderung und Erneuerung, Hoffnung auf einen Zugang zu Gott.

Während ich diese Zeilen schreibe, kann einem aber die Hoffnung sinken. Unsere Weltordnung ist offensichtlich zerbrechlicher, als uns lieb ist. Wie bedroht und gefährdet sind doch gefühlte Selbstverständlichkeiten wie Frieden, Freiheit und das Recht auf Menschenwürde. Ich begreife wieder einmal, aber hier besonders schmerzlich, dass selbst für Normal-Bürger wie mich unbedingt gilt, diese Werte zu verteidigen.

Muss ich mich jetzt also aktiv ins politische Geschehen stürzen? Das ist nicht jedermanns und -fraus Sache. Zudem: Politik ist in einer Demokratie letztlich auch nur Ausfluss unserer Werte. Sie schafft keine Werte.

Sie schafft nur Fakten aufgrund dieser und für diese Werte. Wie kann ich also Werte stärken? Und welche soll ich stärken?

Das Osterfest bietet uns da einen wunderbaren, positiven und hoffnungsvollen Anhalt. Wir feiern hier, dass der Mächtigste seine Macht nicht ausspielt, sondern dass er sich klein macht, unsere ganzen Begrenztheiten, unsere Lieblosigkeiten und Fehler auf sich nimmt - weil er selbst die sprühende, funkelnde und strahlende Liebe in Person ist. Das ist sein, Gottes, Vorbild für uns – bis zur Selbstaufgabe. Nicht dass ich Selbstaufgabe feiern oder hochheben wollte, aber sie zeigt mir die richtige Richtung zum guten Umgang miteinander. Vorgelebt von der größten Kraft des Universums!

Der Apostel Paulus schreibt ca. 20 Jahre nach der Kreuzigung Jesu im 1. Brief an die Korinther: als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist … Er zählt dann viele Menschen einschließlich sich selbst als Zeugen dafür auf.

Paulus bestätigt hier ein frühchristliches Bekenntnis, weil auch er durch den auferstandenen Jesus vollkommen verändert wurde. Vom unbarmherzigen Verfolger seiner Ziele zu einem Mann, der von der göttlichen Liebe berührt wurde und sie weitergibt.

Gott korrigiert unsere falschen Sichtweisen, wenn er uns begegnet. Zu unserem Heil und zum Segen für die Menschen um uns herum. Das wünsche ich Ihnen und mir zu Ostern: dass Gott uns immer neu begegnet und uns zu liebenden Menschen verwandelt. Da entstehen göttliche Werte und die machen mir Hoffnung! Für alles.

„Wir finden es nicht richtig, dass Menschen ausgeschlossen werden!“

Zwei junge Marburger Katholikinnen melden sich zu Wort

Das Interview führte Redaktionsmitglied Klaus Dorn

Foto: Pixabay

Am 11. Juli 2021 wurden in Marburg über 80 junge Menschen zwischen 14 und 16 Jahren gefirmt. Coronabedingt fanden die Gottesdienste bei leichtem Regen im Georg-Gassmann-Stadion statt. Um dem Geschenkcharakter des Sakraments Ausdruck zu verleihen, fand die Katechese erst nach der Firmung statt. Eine Gruppe von 22 Jugendlichen (siehe Bild auf der nächsten Seite) pilgerte vom 22.-29. August in Etappen von Wabern nach Eisenach. Auf dem Weg, in Abendrunden und beim Besuch des Klosters Wollstein bei Waldkappel wurden die folgenden Themen diskutiert, also lange vor den ersten Ergebnissen des „Synodalen Weges“, dem Gutachten aus München und den daran anschließenden Diskussionen. Insofern sind die von den Jugendlichen aufgeworfenen Fragen schon fast ein Stück „prophetisch“ eingebracht worden.

Homosexualität und Queer in der Kirche, Kirchenstrukturen, Rollen der Frau, Zölibat, Gebet, die Theodizeefrage, Wunder und Schicksal, Gotteserfahrung oder Nicht-Erfahrung in Krisensituationen, Inhalt und Verbindlichkeit des Dekalogs, Anfragen an das Kirchenrecht, Glaube und Atheismus.

Anfang Februar 2022 wurden fünf Themenkreise noch einmal von Aurelia und Hanna reflektiert.

1. Die Missbrauchsdebatte

Frage: Vor etwas mehr als zehn Jahren, genauer im Jahre 2010, wurden durch den Jesuitenpater und damaligen Rektor des Berliner Canisius-Kollegs, Klaus Mertes, Fälle von Missbrauch in seiner Schule publik. Insgesamt wurde ein erschreckend großer Anteil von kirchlichen Missbrauchsfällen von Klerikern verübt.

Antwort: Das beschäftigt uns als junge Christen als Mitglieder der Kirche und in einem Alter, in dem sich Missbrauch an jungen Frauen ereignete. Wir haben das Thema zwischenzeitlich auch in der Schule behandelt. Zwar betrifft Missbrauch in erster Linie Jungen, aber mit über 35% der Fälle sind auch Mädchen und junge Frauen davon betroffen. Da der Priester als Vertrauensperson gilt, der das Leben eines jungen Menschen durch Taufe, Erstkommunion und ggf. Firmung begleitet hat, ist der Vertrauensverlust im Falle des Missbrauchs umso gravierender. Und ja: Wir bemerken bei uns ein generelles Misstrauen gegenüber uns nicht bekannten oder neuen Priestern. Gerade weil der Priester bisher auch einen Vertrauensvorschuss zugebilligt bekam, sind Kinder und Jugendliche eine „leichte Beute“. Es steht sogar zu befürchten, dass Männer mit pädophilen Neigungen diesen Beruf wegen der größeren Möglichkeiten ergreifen, an Opfer heranzukommen.

Alles in allem haben die Missbrauchsfälle nicht nur den Status der Priester, sondern auch der Kirche schwer beschädigt.

2. Der Zölibat

Frage: Ihr habt auch den Zölibat, die Verpflichtung der Priester zur Ehelosigkeit und damit gleichzeitig zur sexuellen Enthaltsamkeit diskutiert. Wie steht Ihr dazu, und was war Inhalt Eurer Gespräche?

Antwort: Zum einen ist der Zölibat nach unserer Einschätzung zwar nicht ursächlich für den Missbrauch verantwortlich, dürfte aber auch nicht völlig losgelöst davon zu sehen sein. Grundsätzlich sind wir aber gegen den Pfllichtzölibat, weil er nach unserer Auffassung ein Grund für manche sein könnte, nicht den Beruf des Priesters zu ergreifen, obwohl sie das eigentlich gerne möchten. Schließlich geben ja auch immer wieder Priester ihren Beruf auf wegen einer Beziehung zu einer Frau. Es gehen Priester, obwohl sie Freude an ihrem Beruf haben. Wenn Priester wegen einer Beziehung und einer Familie gehen, dürfte dies unter anderem deshalb sein, weil sie kinderlieb, emphatisch usw. sind. Gerade um diese aber ist es schade, wenn sie gehen. Die geringer werdende Zahl der Priester hat aber auch unmittelbare Folgen für die verbliebenen. Einerseits müssen sie noch mehr arbeiten, andererseits müssen Gemeinden geschlossen werden.

Man muss daher abwägen, ob das Pflichtzölibat wirklich so wichtig ist oder ob man es nicht wenigstens freistellen kann, ob sich jemand dafür entscheiden möchte.

3. Nicht heterosexuelle Lebensentwürfe und Lebensweisen

Frage: Sicher kennt ihr den Ausdruck „queer“, was eigentlich so viel wie „merkwürdig, sonderbar“ bezeichnet. Ursprünglich war dies ein Schimpfwort für Homosexuelle. Inzwischen wird das Wort aber neutral verwendet oder insgesamt als Selbstbezeichnung vor allem nicht-heterosexueller Menschen. Auch dieses Thema wurde von Euch diskutiert, gerade auch im Kontext mit Kirche. Warum?

Antwort: Wir finden es nicht richtig, dass Menschen ausgeschlossen werden. Hier muss die Nächstenliebe über allem anderen stehen. Durch die Diskriminierung wegen ihrer Sexualität macht die Kirche deren Leben kaputt. Indem man sie ausschließt, verliert man „gute Leute“. Dabei soll die Religion doch gerade diesen Menschen Halt geben. Überhaupt gibt es gar keinen Grund für die Diskriminierung. Jeder Mensch ist Gottes Geschöpf. Zudem ist es wissenschaftlich bewiesen, dass Homosexualität normal ist und es gibt sie auch bei Tieren. Diese sexuelle Neigung ist angeboren und nicht beeinflussbar. Daher kann sie auch keine Sünde sein. In diesem Punkt können wir der Klosterschwester [von Wollstein, sie wurde dazu befragt] überhaupt nicht zustimmen.

Bei Tieren macht sie zudem auch Sinn: Es wurde beobachtet, dass schwule Pinguinpärchen sich um die Eier kümmern, wenn die biologischen Eltern zu Tode gekommen oder verschollen sind. Auch bei Primaten wurde gleichgeschlechtlicher Verkehr beobachtet.

Wir sind dafür, dass auch die Ehen von Homosexuellen gesegnet werden. Wenn die Kirche Fahrräder segnet, muss sie umso mehr Menschen segnen.

Foto: privat

Fortsetzung nächste Seite

Hanna Bettenworth, 16 Jahre alt, Gemeindemitglied von St. Johannes, Schülerin der Klasse 11D des Gymnasium Philippinum. Foto: privat

4. Die Ordination von Frauen

Frage: Es wird heutzutage oft darüber gesprochen, ob Frauen Priesterinnen werden können, wie dies in den Kirchen der Reformation ja schon seit längerer Zeit möglich und üblich ist. Die katholische Kirche sieht die Frauenordination nicht vor und die letzten drei Päpste, vor allem Johannes-Paul II, haben sich vehement dagegen ausgesprochen, ja sogar verlauten lassen, die Debatte darüber sei ein für alle mal beendet. Ihr seid da ja offensichtlich ganz anderer Meinung.

Antwort: Ja, denn letztlich gilt hier wie bei Homosexuellen: Es werden Menschen von der Kirche ausgeschlossen, in diesem Fall von Aufgaben, die sie genauso gut wie Männer lösen können. Und es handelt sich dabei nicht nur um eine kleine Gruppe, sondern um die Hälfte der Bevölkerung. Diese Missachtung der Frauen geht sogar so weit, dass sie zu allem Überfluss auch noch ausgenutzt werden. Sie dürfen die Hilfsdienste machen wie Kuchen backen und Kirche putzen. Natürlich will nicht jede Frau Priesterin werden, aber diejenigen, die das gerne wollen, dürfen das nicht.

Die Argumente, die dagegen angeführt werden, sind nicht stichhaltig, wie z. B. dass Jesus nur Männer in seine Nachfolge berufen hätte. In der Zeit Jesu hatten Männer eine ganz andere Stellung wie Frauen. Trotzdem wird Maria Magdalena Apostolin genannt. Aber die gesellschaftlichen Gegebenheiten zur Zeit Jesu können doch nicht einfach ausgeblendet werden. Man muss sich fragen, ob Jesus heute Frauen tatsächlich abweisen würde.

Auch in dieser Frage können wir der Schwester nicht zustimmen, die sich gegen Priesterinnen ausgesprochen hat und dies von der Schöpfung her mit der Sünde Evas begründet hat.

Aurelia Weller, 17 Jahre alt, Gemeindemitglied von St. Johannes, Schülerin in der Klasse 11B des Gymnasium Philippinum. Foto: privat

5. Die Frage nach dem Leid – die so genannte Theodizee

Frage: Ihr habt Euch auch auch darüber unterhalten bzw. die Frage gestellt, wieso es Leid auf der Welt gibt. Es gibt ja die Aussage: Wenn Leid geschieht und Gott verhindert es nicht, dann ist er zwar grundsätzlich gut, aber er kann es nicht, oder er kann es zwar, aber er ist nicht gut, weil er nicht eingreift. Wie ist jetzt Eure Frage oder Eure Meinung?

Antwort: Das ist für uns auch eine sehr komplexe Frage, auf die wir bis jetzt keine befriedigende und endgültige Antwort gefunden haben. Alles, was wir tun können, ist, Theorien in den Raum zu stellen und somit an der Oberfläche des Ganzen zu kratzen.

Eine dieser Theorien wäre, Gott sei gut und allmächtig, aber für jeden sei ein Weg vorherbestimmt, sodass er nicht in alles eingreifen könne. Für uns persönlich ist dies das wahrscheinlichste Szenario, da wir nicht glauben können, dass ein Gott, der so viel Wundervolles erschaffen hat, freiwillig und aus reiner Bösartigkeit Leid in die Welt setzen würde.

Für eine von uns war diese Frage auch lange der Grund, warum sie nicht wirklich an Gott glauben konnte oder wollte. Denn aus persönlicher Erfahrung konnte sie nicht einfach glauben, dass dieser gute und allmächtige Gott, von dem immer in der Kirche geredet wird, solche schrecklichen Dinge zulässt, wie wir sie ständig im eigenen Umfeld mitbekommen oder auch globaler gedacht jeden Tag in den Nachrichten sehen, erst zuletzt wieder mit den Ausnahmezuständen in der Ukraine und Afghanistan.

Organisatoren rechnen mit Katholikentag in Präsenz

Über 1.500 Veranstaltungen werden unter 2G-Vorgaben vorbereitet

Es ist nicht mehr lang hin zum 102. Deutschen Katholikentag in Stuttgart. Und er wird wie geplant mit mehr als 1.500 Veranstaltungen vorbereitet, die vom 25. Mai bis 29. Mai über die Bühne gehen sollen. Darauf einigte sich jüngst die Katholikentagsleitung.

Das Leitwort für Stuttgart – „leben teilen“ – sei hochaktuell, sagt Irme Stetter-Karp. Die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) ist auch Präsidentin des Katholikentags. Sie freut sich darauf, „dass hoffentlich wieder mehr Leben ins Leben kommt. Wir sind durch Corona vereinzelt, nicht wenige vereinsamt, andere verzweifelt. Jetzt soll es wieder aufwärts gehen!“ Die Katholikentagsleitung hoffe, dass die Pandemie im Mai soweit eingedämmt sei, „dass wir ein fröhliches Fest miteinander feiern können. Drinnen und draußen, kommunikativ und kontrovers, spirituell und spontan.“

Großer Bedarf nach Debatte und Begegnung

„Zentral für uns ist dabei die Einhaltung der jeweilig gültigen Corona-Regelungen des Landes Baden-Württemberg“, sagt Roland Vilsmaier, Geschäftsführer des Katholikentags in Stuttgart. „Derzeit heißt das 2G für Veranstaltungen. Und wir empfehlen, täglich einen Bürgertest zu machen. Sollte es weitere, gut begründete Lockerungen geben, freuen wir uns.“ Marc Frings, Generalsekretär des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), betont: „Wir wollen auf Hoffnung und Mut, nicht auf Unsicherheit setzen. Die aktuellen Debatten zeigen, wie groß der Bedarf nach Dialog, politischer Debatte, Kultur, Spiritualität und Begegnung ist. Das ZdK wird als Veranstalter dieses Forums der Zivilgesellschaft einen entscheidenden Beitrag liefern.“

Für eine lebenswerte Zukunft

„Dieser Katholikentag will gesellschaftspolitisch Verantwortung übernehmen", sagt auch Irme Stetter-Karp. „Wir diskutieren aktuelle Fragen, von der Klimakrise über die internationale Impfgerechtigkeit bis hin zum Lebensschutz am Anfang und am Ende des Lebens. Natürlich sprechen wir auch über Kirchenreformen, die in Deutschland mit dem Synodalen Weg auf Erfolgskurs sind.“ Der Katholikentag mache sich „stark für eine lebenswerte Zukunft. Deswegen sind wir ganz besonders an Haltung und Engagement der jungen Generation interessiert.“ Sie mache traditionell eine große Gruppe der Teilnehmenden aus. Konsequenterweise platziere der Katholikentag Vertreter*innen der U30 auch prominent auf Podien und in anderen Gesprächsformaten.

Pressemitteilung ZdK,
In: Pfarrbriefservice.de

Großneffe von Dietrich Bonhoeffer: „Querdenker“ vereinnahmen Liedgut

Der Großneffe von Dietrich Bonhoeffer hat das Singen des Lieds „Von guten Mächten" seines im KZ Flossenbürg hingerichteten Großonkels bei „Querdenker"-Veranstaltungen scharf kritisiert. Die Nutzung tue ihm „körperlich weh", sagte Mathias Bonhoeffer in einem Interview bei „Spiegel online". „Da kommt mir Max Liebermann in den Sinn: 'Ich kann gar nicht so viel fressen, wie ich kotzen möchte'." Bonhoeffers Worte seien ein Baustein, der vereinnahmt werde.

Es sei in Ordnung, wenn Menschen gegen die Impfungen auf die Straße gingen, sagte der Großneffe des evangelischen Theologen, der im Widerstand gegen die Nationalsozialisten war. Aber er empfinde es als schlimm, „wenn Menschen auf die Straße gehen und sagen, das hier sei kein Rechtsstaat mehr. Diese Menschen glauben, sie müssten Widerstand leisten." Widerstand sei aber etwas anderes, als seine Meinung zu sagen, sagte der Kölner Pfarrer.

Der Pfarrer und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer gehört zu den prominentesten deutschen Theologen des 20. Jahrhunderts. Er beteiligte sich aus theologischen Gründen am Widerstand gegen die Nationalsozialisten und wurde am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet. Bonhoeffer schrieb das Lied „Von guten Mächten" in einer Gefängniszelle zum Silvesterfest 1944.

(von evangelisch.de)

Foto: epd-bild / Gütersloher Verlagshaus

Pflichtzölibat: Ein Votum an die Weltkirche

Dritte Synodalversammlung plädiert für Aufhebung

Kurz nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) dachten viele: Bald wird der Pflichtzölibat für Priester in der römisch-katholischen Kirche aufgehoben. Doch viele Initiativen aus aller Welt liefen ins Leere. Papst Paul VI. bekräftigte 1967 noch einmal ausdrücklich den Pflichtzölibat als Bedingung der Priesterweihe.

Wie viele junge Männer gar nicht erst Priester werden und wie viele Priester wegen einer Partnerschaft aus dem Dienst scheiden, lässt sich kaum mehr zählen. Viele Priester sind gern Seelsorger und Gemeindeleiter, aber im Zölibat nicht glücklich. Studien zeigen, wie sehr Einsamkeit an ihren Kräften zehrt. Hinzu kommt, dass jemand, der von jungen Jahren an immer allein lebt, wichtige menschliche Erfahrungen nicht macht: sich intensiv an eine andere Person zu binden, öffentlich für die Partnerschaft einzustehen, sich gemeinsam zu entwickeln, Elternverantwortung zu übernehmen.

Dringliches Thema

Der Zölibat ist nicht nur eine Herausforderung für Priester. Überall fehlen Priester, die für die sonntägliche Messfeier in den Gemeinden nötig wären. Die Pfarreien werden immer größer und unpersönlicher. Nicht nur um der Lebensqualität der Priester, auch um der Lebendigkeit des kirchlichen Lebens vor Ort willen ist das Thema so dringlich.

Das Forum 2 „Priesterliche Existenz heute“ hat bei der dritten Vollversammlung des Synodalen Wegs in Frankfurt ein Votum an den Papst vorgelegt, den Pflichtzölibat im Einzelfall oder grundsätzlich aufzuheben. Priester, die wegen einer Partnerschaft aus dem Amt scheiden mussten, sollen im kirchlichen Dienst bleiben können. Knapp 86 Prozent der Versammlung unterstützte diesen Antrag. Dabei votierte eine Reihe von Synodalen dafür, das Votum noch forscher zu formulieren. Bisher steht nämlich ein ausführliches „Ja“ zum Zölibat am Anfang, das „Aber“ und der Antrag auf Lockerung des Zölibats kommen erst später und sind sehr vorsichtig formuliert. Bei der zweiten Lesung im September 2022 kann das überarbeitete Papier dann endgültig beschlossen werden.

Julia Knop,
In: Pfarrbriefservice.de

Sich mit den Anliegen des Synodalen Weges verbinden

„Frankfurter Erklärung: Für eine synodale Kirche“ bittet um Unterschriften

Zur Unterstützung des Synodalen Weges, des laufenden Reformprozesses der katholischen Kirche in Deutschland, haben Gabriele Klingberg, Johannes Norpoth und Professor Dr. Gregor Maria Hoff die „Frankfurter Erklärung: Für eine synodale Kirche" verfasst. Sie kann seit Donnerstag, dem 10. Februar auf der Kampagnenplattform www.change.org unterschrieben werden.

„Der Synodale Weg muss über die Synodalversammlung hinaus in die Gemeinden, in die pastoralen Räume, in Schulen und kirchliche Einrichtungen – kurz: Er muss an die Basis führen. Dafür braucht es ein synodales

Dritte Synodalversammlung des Synodalen Weges: Gruppenbild Synodalforum I – Macht und Gewaltenteilung.
Foto: © Synodaler Weg/Max von Lachner

Commitment", erklären die Initiator:innen. Vor einer Woche tagte die dritte Vollversammlung des Synodalen Weges in Frankfurt am Main. Die verabschiedeten Texte und die mit ihnen verbundenen Voten sollen Weichen für Reformen der katholischen Kirche stellen. Sie weisen in die Zukunft einer synodalen Kirche, von der Papst Franziskus spricht.

„Die ‚Frankfurter Erklärung: Für eine synodale Kirche' soll die Möglichkeit bieten, sich mit den Anliegen des Synodalen Weges zu verbinden. Sie zielt auf eine Selbstverpflichtung aller Unterzeichnenden und will damit nachvollziehbar in das Leben der katholischen Kirche in Deutschland eingreifen", so Klingberg, Norpoth und Hoff. „Die Initiative, entstanden auf der dritten Plenarversammlung, geht weit über den institutionellen Rahmen des Synodalen Weges hinaus. Wer unterschreibt, wird zum Akteur, zur Akteurin im synodalen Prozess."

Pressemitteilung Synodaler Weg, In: Pfarrbriefservice.de

Die Erklärung im Wortlaut

Frankfurter Erklärung: Für eine synodale Kirche

Als Mitglieder der katholischen Kirche erkennen wir den Synodalen Weg in Deutschland und weit über seine Grenzen hinaus als einen Kairos: als einen Moment der Entscheidung für unsere Kirche, vor die uns Gott stellt.

Wir wissen um die Schuld, die unsere Kirche auf sich geladen hat – vor allem im sexuellen und geistlichen Missbrauch ihrer Macht.

Wir nehmen den Geist synodaler Beratungen und Entscheidungen als eine Inspiration wahr, neue Wege zu finden, um den Menschen unserer Zeit den Gott des Lebens nahe zu bringen.

Deshalb verpflichten wir uns, an den Orten, an die uns Gott stellt, entschieden für eine Kirche einzutreten, die Synodalität lebt.

Das bedeutet für uns:

Wir durchbrechen alle Formen eines Missbrauchs von Macht in der Kirche und treten für durchgreifende Aufarbeitung und Gerechtigkeit für die von Missbrauch Betroffenen ein.

Wir setzen uns für Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche ein und verwirklichen sie konsequent.

Wir widersetzen uns jeder Diskriminierung in der Kirche und geben allen Menschen in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit Raum.

Wir leben eine Kirche, in der wir mit unseren Ämtern und Charismen gemeinsam beraten und entscheiden.

Wir verabschieden nicht nur Dokumente, sondern setzen sie in konkretes Handeln um: in unseren Bistümern und Gemeinden, in Schulen und caritativen Einrichtungen – an allen Orten kirchlichen Lebens.

Wir lassen uns an dieser Selbstverpflichtung messen.

Wir bleiben einander im Gebet verbunden und ziehen daraus die Kraft, dem Geist Gottes zu folgen, der lebendig macht.

Der Synodale Weg

Der Synodale Weg ist ein Gesprächsprozess innerhalb der katholischen Kirche in Deutschland. Er soll der Aufarbeitung von Fragen dienen, die sich im Herbst 2018 nach der Veröffentlichung der sogenannten MHG-Studie über sexuellen Missbrauch in der Kirche ergeben haben. Die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken verantworten gemeinsam diesen Prozess, der auf mehrere Jahre angelegt ist und am 1. Dezember 2019 eröffnet wurde. www.synodalerweg.de

- Anzeigen -

GÄRTNEREI Link BLUMENHAUS

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr

www.gaertnerei-link.de

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE10 IN MARBURG

Die Johanniter: Immer für Sie da!

Unsere Angebote in Marburg:
Ambulanter Pflegedienst, Besuchsdienst, Ambulanter Hospizdienst, Trauercafé, Trauerberatung, Rettungsdienst, Haus- und Mobilnotruf, Fahrdienste, Breitenausbildung, (Schul-) Sanitätsdienst, Zivil- und Katastrophenschutz

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Dienststelle Marburg
Tel. 06421 9656-0
info.marburg@johanniter.de
www.johanniter.de/mittelhessen

JOHANNITER
Regionalverband Mittelhessen

Aufnahme von Kriegsflüchtlingen

Diakoniepfarrer: Hilfe muss allen Schutzsuchenden aus der Ukraine gelten

Die evangelischen Kirchen und die Diakonie in Hessen äußern sich dankbar für die große Bereitschaft in Deutschland und anderen europäischen Ländern, Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine aufzunehmen. Unter ihnen seien auch viele Tausend ausländische Studierende und in dem osteuropäischen Land lebende Schutzsuchende aus Syrien, Afghanistan, Tschetschenien und Somalia, sagte Pfarrer Andreas Lipsch, Leiter der Abteilung Flucht, Interkulturelle Arbeit, Migration (FIAM) der Diakonie Hessen. „Darum appellieren wir: Vergesst niemanden! Unsere Solidarität und Hilfsbereitschaft muss allen Schutzsuchenden gelten, ohne Unterschied!“

Lipsch hält es für möglich, dass Deutschland und Europa in den nächsten Wochen und Monaten die größten Flüchtlingsbewegungen seit dem Zweiten Weltkrieg erleben. Brüssel und Berlin sprächen von fünf bis sieben Millionen Menschen. Davon seien zwar erst relativ wenige in Hessen und Rheinland-Pfalz angekommen, das werde sich aber bald ändern. Wie 2015 rechnet er mit zahlreichen freiwillig Engagierten in Kirchengemeinden, diakonischen Werken und Initiativen, die die Aufnahme der Geflüchteten unterstützen. *(epd)*

Hilfsorganisationen rufen zu Spenden für die Opfer des Kriegs in der Ukraine auf. Hier einige Spendenkonten, die vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zusammengestellt wurden; meist sind auch Online-Spenden möglich. Alle Organisationen unterstützen laut DZI Betroffene in der Ukraine sowie vor dem Krieg flüchtende Menschen und tragen das DZI-Spendensiegel. Eine umfassendere Liste ist über das DZI abrufbar.

Ärzte der Welt: IBAN DE06 1203 0000 1004 3336 60 (Deutsche Kreditbank), Stichwort: Not- und Krisenhilfe Ukraine (www.aerztederwelt.org)

Ärzte ohne Grenzen: IBAN DE72 3702 0500 0009 7097 00 (Bank für Sozialwirtschaft), (www.aerzte-ohne-grenzen.de)

Aktion Deutschland Hilft: IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30 (Bank für Sozialwirtschaft), Stichwort: Nothilfe Ukraine (www.aktion-deutschland-hilft.de)

Deutscher Caritasverband: IBAN DE88 6602 0500 0202 0202 02 (Bank für Sozialwirtschaft), Stichwort: Nothilfe in der Ukraine (www.caritas.de)

Deutsches Komitee für UNICEF: IBAN DE57 3702 0500 0000 3000 00 (Bank für Sozialwirtschaft), Stichwort: Ukraine Nothilfe (www.unicef.de)

Deutsches Rotes Kreuz: IBAN DE63 3702 0500 0005 0233 07 (Bank für Sozialwirtschaft), Stichwort: Nothilfe Ukraine (www.drk.de)

Diakonie Katastrophenhilfe: IBAN DE68 5206 0410 0000 5025 02 (Evangelische Bank), Stichwort: Ukraine Krise (www.diakonie-katastrophenhilfe.de)

SOS-Kinderdörfer weltweit: IBAN DE81 4306 0967 2222 2000 05 (GLS Gemeinschaftsbank), Stichwort: Ukraine: Nothilfe für Kinder und Familien (www.sos-kinderdoerfer.de)

UNO-Flüchtlingshilfe: IBAN DE78 3705 0198 0020 0088 50 (Sparkasse KölnBonn), Stichwort: Ukraine-Nothilfe (www.uno-fluechtlingshilfe.de)

Zusammenstellung DZI: http://u.epd.de/249u

Geschäftsführender ÖRK-Generalsekretär an Patriarch Kyrill von Moskau:

„Erheben Sie Ihre Stimme, damit der Krieg beendet werden kann“

In einem Brief vom 2. März an Patriarch Kyrill von Moskau bat der geschäftsführende Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK), Priester Prof. Dr. Ioan Sauca, den Patriarchen um Mediation, damit der Krieg zwischen Russland und der Ukraine beendet werden könne.

„Ich schreibe Eurer Heiligkeit mit großem Schmerz und einem gebrochenen Herzen“, schrieb Sauca. „Die tragische Kriegssituation in der Ukraine hat unsagbares Leid und Todesopfer gebracht.“

Um ihr Leben zu schützen hätten viele unserer Brüder und Schwestern ihr Zuhause verlassen müssen – dabei auch ältere Menschen, Frauen und Kinder – schrieb Sauca. „In tiefer Besorgnis hält die ganze Welt nach einem Zeichen einer friedlichen Lösung Ausschau.“

Sauca bemerkte weiter, er erhalte täglich Briefe aus verschiedenen Teilen der Welt, in denen er gebeten werde, sich an den Patriarchen Kyrill zu wenden und ihn zu bitten, zu vermitteln, damit der Krieg beendet und das Leid gestoppt werden kann. „In diesen Zeiten der Hoffnungslosigkeit schauen viele Menschen auf Sie, als die eine Person, die ein Zeichen der Hoffnung auf eine friedliche Lösung bringen könnte“, schrieb Sauca. „Ich schreibe Eurer Heiligkeit in meiner Funktion als geschäftsführender Generalsekretär des ÖRK, aber auch als orthodoxer Priester. Bitte erheben Sie Ihre Stimme und sprechen Sie im Namen der leidenden Brüder und Schwestern, von denen die meisten auch gläubige Mitglieder der orthodoxen Kirche sind.“

In der westlichen Tradition feiern Christinnen und Christen am 2. März den Aschermittwoch, den Tag der Buße und des Beginns der Fastenzeit. Die orthodoxen Kirchen werden am 6. März den Versöhnungssonntag feiern sowie den Eintritt in die Fastenzeit am 7. März. „Diese wichtigen Momente in unseren liturgischen Kalendern rufen uns zur Buße, zum Frieden und zur Versöhnung auf“, schrieb Sauca. „Während wir diese Zeiten der Spiritualität feiern, schreibe ich Eurer Heiligkeit mit allem Respekt und Rücksichtnahme und bitte Sie um Mediation mit den Behörden, damit sie diesen Krieg beenden, das Blutvergießen und das Leid stoppen und sich anstrengen, durch Dialog und Verhandlungen Frieden herbeizuführen.“

Priester Prof. Dr. Ioan Sauca, geschäftsführender Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Foto: Ivars Kupcis/ÖRK

Kirchen fordern sofortiges Ende der Ukraine-Invasion

Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Annette Kurschus, hat den russischen Angriff auf die Ukraine verurteilt. Drohungen mit militärischer Übermacht und die willkürliche und gewaltsame Verschiebung vertraglich anerkannter Grenzen hätten im 20. Jahrhundert unsägliches Leid auch und gerade über die Völker in Mittel- und Osteuropa gebracht, das vor allem von Deutschland ausgegangen sei, sagte die Theologin laut Mitteilung der EKD vom 24.2.. „Wir sind gewiss: Sie können keine Mittel internationaler Politik sein und dürfen es nie wieder werden."

Angesichts des russischen Angriffs auf die Ukraine hat die Theologin Margot Käßmann die Kirchen zu Gesprächen mit der russisch-orthodoxen Kirche aufgefordert. Präsident Wladimir Putin und die orthodoxe Kirche pflegten öffentlich ein gutes Verhältnis, sagte die frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) dem Evangelischen Pressedienst (epd). Entsprechend könnte diese mäßigend auf Putin einwirken. Darauf sollten die Konferenz Europäischer Kirchen und der Ökumenische Rat der Kirchen die orthodoxe Kirche mit Nachdruck hinweisen. „Das erwarte ich schon lange. Sonst sind alle ökumenischen Gespräche doch nur Schönwetter-Fantasien."

Die frühere hannoversche Landesbischöfin rief die Kirchengemeinden dazu auf, sich an Friedensgebeten und Friedensdemonstrationen für die Ukraine zu beteiligen. Symbole der Solidarität könnten helfen – etwa eine Kerze ins Fenster zu stellen oder orange Kleidung zu tragen in Erinnerung an die orangefarbene Revolution von 2004. „Ich weiß, das klingt für manche hilflos. Aber ich bin zutiefst überzeugt, dass Friedensgebete und Zeichen der Solidarität etwas verändern können."

epd/GB

Rund 4000 Menschen versammelten sich auch in Marburg zu einer Mahnwache des Friedens, darunter auch Propst Dr. Volker Mantey als Vertreter der Marburger Religionsgemeinschaften. Ein Friedenslicht in Form einer großen Kerze in den ukrainischen Farben wurde entzündet um hunderte weitere Kerzen zu entzünden. „Wir glauben an das Licht am Horizont", sagt der Pfarrer Ulrich Biskamp (Bild re.) und sprach dann ein Friedensgebet vor dem Erwin-Piscator-Haus. *Fotos: Erich Schumacher*

Wie können wir den Menschen in der Ukraine helfen?

Spenden:

Viele Menschen möchten spenden. Dazu finden Sie auf Seite 10 eine Zusammenstellung vertrauenswürdiger Hilfsorganisationen.

Aufnahme von Geflüchteten:

Für die Unterbringung von Geflüchteten sind zunächst Land und Kommunen zuständig. Vielerorts gibt es bereits Vernetzungen bzw. Kontakte zu Landkreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Ob kirchliche Räumlichkeiten übergangsweise zur Verfügung gestellt werden können, muss geprüft werden.

Rechtsstatus von Geflüchteten:

Auf der Internetseite des hessischen Innenministeriums gibt es gebündelte Informationen. Die Seite innen.hessen.de/hessen-hilft-ukraine informiert u. a. über das Aufenthaltsrecht (Visum, Asyl) ukrainischer Staatsbürger in Deutschland.

Was sagen die Kirche in Russland und der Ukraine?

Für weiterführende Informationen empiehlt der Catholica-Referent Pfarrer Dr. Martin Streck vom Dezernat Diakonie und Ökumene folgende Webseiten:

www.noek.info – „Nachrichtendienst Östliche Kirchen" vom katholischen Hilfswerk Renovabis

www.g2w.eu – „Institut G2W – Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost und West"

Das Gustav-Adolf-Werke hat ein Friedensgebet für die Ukraine herausgegeben. Darin kommen auch Betroffene und kirchliche Vertreterinnen und Vertreter aus den Kirchen und Gemeinden in der Ukraine, in Russland und in Belarus zu Wort, die als protestantische Minderheitskirchen reformierter und lutherischer Prägung Partnerkirchen des Gustav-Adolf-Werks (GAW) sind. Beachtenswert sei auch die klare und deutliche «ökumenische» Stellungnahme der christlichen Kirchen in Belarus, so Pfarrerin Doris Krause vom GAW.

Hintergrundinformationen zu den Kirchen in der Ukraine

Rund 60 Prozent der mehr als 41 Millionen Ukrainer bekennen sich zum orthodoxen Christentum. Sie gehören allerdings zwei verschiedenen Kirchen an: der „Ukrainisch-Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats" (UPK-MP) und der „Orthodoxen Kirche der Ukraine", die seit Ende 2018 eigenständig ist. Sie wird vom Moskauer Patriarchat nicht anerkannt. Die verschiedenen orthodoxen Kirchen in der ganzen Welt sind darüber im Streit. Das lähmt die orthodoxe Kirche. Für die so große Not der Menschen in der Ukraine ist das problematisch.

Orthodoxe, katholische und evangelische Kirchengemeinden in der Ukraine stehen den Menschen bei. Die Pfarrer und Bischöfe bleiben dort, beten, helfen und trösten. Die Gemeinden, die sich bisher zum Moskauer Patriarchen Kiril I. gehalten haben, sind von ihm tief enttäuscht. Er hält sich bedeckt und kritisiert den Krieg in der Ukraine nicht, er folgt der Linie der russischen Regierung.

Mein Klimaschutz-Programm

Kleider machen Klima

Gehen Sie auch im Frühling gerne einkaufen, um die warme Jahreszeit mit neuen Klamotten zu begrüßen? Neue Farben, neue Kreationen, damit fühlen sich viele wohl, wenn man nun mehr draußen unterwegs ist. Alles neu macht der Mai, das soll man auch sehen. Aber ist das immer auch klimafreundlich und nachhaltig?

Die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie sind so schlecht wie in kaum einer anderen Branche. Viele der weltweit hergestellten Dünger und Pflanzenschutzmittel werden allein für den Baumwollanbau verwendet. Manche dieser Stoffe sind in Deutschland verboten, werden aber in Ländern mit schlechterem Arbeits- und Verbraucherschutz nach wie vor verwendet.

Damit es leichter wird, nachhaltige Kleidung zu kaufen, hat die Bundesregierung das staatliche Textilsiegel „Grüner Knopf“ eingeführt. Das Label zeichnet Textilien wie Kleidung, Bettwäsche oder Rucksäcke aus, die nach nachhaltigen Sozial- und Umweltstandards hergestellt wurden. Mittlerweile machen über 50 Unternehmen mit, darunter anerkannte Nachhaltigkeits-Pioniere der ersten Stunde, Sportlabel und mittelständische bis große Einzelhändler.

Leider hat sich herausgestellt, dass die Kriterien für den „Grünen Knopf“ nicht immer eingehalten werden, sodass dieses Label in der Kritik steht. Daher sollten umweltbewusste Konsumenten sich möglichst nach strengeren Kriterien umschauen.

Die Labels GOTS, Fair Wear und IVN garantieren soziale Mindeststandards über die komplette Produktionskette hinweg. Um die Arbeitsbedingungen noch besser kontrollieren zu können, produzieren kleinere Modemarken in Europa oder sogar in Deutschland.

Nachhaltige Modelabels verwenden Bio-Baumwolle, die ohne synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel auskommt. In der weiteren Verarbeitung setzen Marken für nachhaltige Mode deutlich weniger Chemie ein und färben mit ökologischem Färbemittel. Weil Bio-Baumwolle aufwändiger schonend verarbeitet wird, ist die Kleidung teurer, aber auch länger haltbar.

Zusammenfassend heiße die Tipps: Achte auf Qualität! Kauf weniger Kleidung! Trage deine Kleider länger! Daher sollte man beim Blick in den Kleiderschrank wertschätzen, was dort schon hängt. Wenn ich aber etwas Neues will, ist es selbstverständlich, dass noch gute Kleidung einer Sammlung oder einem Secondhandladen übergeben wird. Und: In gut sortierten Secondhandläden einzukaufen kann mehr Spaß machen als Fabrikneues zu erstehen.

Pfarrer Stefan Weiß,
Klimaschutzbeauftragter
der EKKW
stefan.weiss@ekkw.de

Logos:
IVN/Fair Wear Foundation

Gerhard Marcel Martin, Sehnsucht leben. Erfahrungen und Konzepte

Der Marburger Theologe Gerhard Marcel Martin (GMM) hat zu seinem 80. Geburtstag ein schmales Buch veröffentlicht, das es in sich hat. „Alles beginnt mit der Sehnsucht… Und wo Sehnsucht sich erfüllt, dort bricht sie noch stärker auf“ (Nelly Sachs).

Dieser Spur folgt der Autor auf seiner Entdeckungstour durch psychologische und philosophische Konzepte, durch die Theologie, Bibel und kirchliches Liedgut. Er schaut bei Thomas von Aquin wie auch bei den Mystikern vorbei, um dann seine gewonnenen Lektüreerfahrungen bei E. Levinas und dem Psychoanalytiker J. Lacan zu präzisieren. GMM verzweckt ihre Gedanken nicht als Unterfütterung für seine eigenen Position, sondern lässt sich von ihnen überraschen und begibt sich in einen Dialog mit ihnen.

Damit eröffnet er den Leser*innen die Möglichkeit, an seinen Lektürebegegnungen teilzunehmen. Zugleich bleibt er mit einer gewissen Strenge an einem profilierten Verständnis von Sehnsucht interessiert – an etwas, „das sich immer wieder entzieht, unterbestimmt bleibt oder überhaupt nicht bestimmbar ist, ein Verlangen nach immer wieder Unerreichbarem“. Es geht ihm um eine „weitgehend ziellose, exzentrische Grundstimmung“ und darin um ein anhaltendes und unumkehrbares Streben nach dem Unverfügbaren.

Als Auftakt seiner „zentrifugalen“ Suchbewegungen steht der Satz von Henning Luther: „Eine Theologie ohne Tränen der Trauer und ohne Seufzer der Hoffnung, eine Theologie, die den Menschen in seinem Schmerz und in seiner Sehnsucht verloren hat, hat auch das, was sie für ihr eigentliches Thema halten mag Gott verloren“.

Mit seinem Anliegen findet der Autor anthropologisch Anschluss an ein philosophisches und theologisches Transzendenzverständnis. Bei Roland Barthes entdeckt er Wechselwirkungen zwischen Sehnsucht und Liebe, die auf jedes „Habenwollen“ und sogar noch auf ein „Nicht-Habenwollen“ verzichten kann und so zu einer empfangenden Haltung gelangt.

GMM schaut auch auf zwei Songschreiber, die seine Generation mitgeprägt haben – auf Leonhard Cohen („It is in Love, that we are made; in Love we disappear“) und auf Bob Dylan mit seinem Blues als dem lebendig gelebten Widerspruch zwischen Lebenslust und Schmerz.

So stellt sich auf den letzten Seiten die Frage: „… und wenn Sehnsucht verloren geht, tritt dann Resignation ein oder kann die Erinnerung an die noch gelebte Sehnsucht die Leidenschaft neu wecken (Gottfried Benn) oder „Aber die Liebe“ (Hilde Domin) die Sehnsucht neu entzünden, anfachen und beleben?“

Der Ausgang bleibt offen, weitet sich beim Nachdenken über die Sehnsucht als der „leicht hysterischen Schwester der Hoffnung“ (GMM). Wer Einlass begehrt, dem empfehle ich dieses anregende Buch.

Stuttgart 2022, 131 Seiten, Kohlhammer, ISBN 978-3-17-042026-7, Preis: 19 €.

Dietrich Hannes Eibach,
Ev. Studienseminar Hofgeismar

Pergolesis „Stabat Mater“ am Karfreitag in der Elisabethkirche

Marienaltar in der Elisabethkirche. *Foto: Christian Lademann*

„...das perfekteste und berührendste Duett aus der Feder irgendeines Komponisten.“ So beschreibt Jean Jacques Rousseau den Beginn des Stabat Mater von Giovanni Battista Pergolesi.

Die Komposition beruht auf einem Mittelalterlichen Gedicht, das die Mutter Jesu in ihrem Schmerz um den gekreuzigten Jesus als zentralen Inhalt hat.

Pergolesi wurde nur 26 Jahre alt. Kurz vor seinem Tod schrieb er 1736 sein „Stabat Mater“. Es wurde zu seinem bekanntesten Werk und erregte schon bald große Aufmerksamkeit. Sogar Johann Sebastian Bach arbeitete es zu einer Kantate in deutscher Sprache um. Zahlreiche Abschriften, Drucke und Bearbeitungen zeugen bis heute von der großen Beliebtheit dieses Werkes.

In der Elisabethkirche erklingt das „Stabat Mater“ am Karfreitag, dem 15. April um 18.00 Uhr in kleinstmöglicher Besetzung: Es singen Henrike Nonnenmann und Anne Kuppe begleitet vom Ensemble an der Elisabethkirche. Die Leitung hat Nils Kuppe.

Bitte buchen Sie ein kostenloses Ticket unter elisabethkirche.church-event.de oder direkt in der Elisabethkirche.

Die halbe Stunde in der Elisabethkirche

Sie ist inzwischen für viele Musikliebhaber zu einem gerne besuchten Ereignis geworden: Die halbe Stunde in der Elisabethkirche.

Jeden Mittwoch um 17.00 Uhr einfach zwischendurch für eine halbe Stunde in die Elisabethkirche gehen, den wunderbaren Raum genießen und dabei der Musik lauschen.

Im April eröffnet der junge Pianist Jonathan Widdascheck am 6.4. zusammen mit einem kleinen Streicherensemble die Konzertreihe. Er spielt das Klavierkonzert D-Dur von Joseph Haydn.

Am 13.4., dem letzten Mittwoch in der Fastenzeit, spielt Constantin Scholl u. A. Passionschoräle aus dem Orgelbüchlein von Johann Sebastian Bach.

Österlich geht es dann zu, wenn am 20.4. Joachim Raabe und am 27.4. Johannes Kühn die Orgel erklingen lassen.

Bitte buchen Sie ein kostenloses Ticket unter elisabethkirche.church-event.de oder direkt in der Elsiabethkirche.

Orgelkonzert am Palmsonntag

„Musikalischer Einzug in die Karwoche“, so überschreibt Timo Beek sein Programm, das er im Zuge der Reihe der Orgelkonzerte in der Matthäuskirche am Palmsonntag, dem 10. April um 17 Uhr spielen wird.

Timo Beek studierte Orgel, Cembalo und Kirchenmusik an den Musikhochschulen von Zwolle, Amsterdam und Enschede und war von 1995 bis 2010 als Kirchenmusiker tätig in Zwolle. Als heute freiberuflicher Konzertorganist gastiert er in den Niederlanden, Luxemburg, Österreich, Schweden und Deutschland. Worauf er besonderen Wert legt, seine abwechslungsreichen Programme auf die „Persönlichkeit“ der jeweiligen Orgel abzustimmen.

In der Matthäuskirche führt er die Zuhörer*innen schrittweise durch die Karwoche, und es erklingt neben Werken von Bach, Kuhnau und Kittel auch Musik aus dem 16. bis 19. Jahrhundert von Komponisten, deren Namen weniger bekannt sind wie z. B. Peter Philips oder Henderik Joostenszoon Speuy und Samuel de Lange. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. *Foto: privat*

Christliche Kirchen feiern MR800

In diesem Jahr feiert die Stadt Marburg ihr 800-jähriges Jubiläum und die Mitglieder der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) gratulieren mit gemeinsamen Segenswünschen. Gehisste Fahnen, Zaunbanner und Plakate – überall im Stadtbild werden mit dem gleichen Motiv bunte Akzente gesetzt und wird die Verbundenheit mit der Stadt gezeigt. Für das Jahr sind auch einige Aktionen geplant. Zu den Highlights zählen eine spirituelle Sternwanderung am 2. Juli und die Nacht der Kirchen am 17. September.

Nähere Infos auf www.marburg800.de oder auf www.city-pastoral-marburg.de

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Die Termine für April:
25.04., 18.30-20.00 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Hesse (München):
Die Bahn und ihre Großprojekte: Verkehrswende auf dem (Ampel-) Abstellgleis?
Raum +1/0010, Biegenstr. 14 (Hörsaalgebäude)

Elisabethkirche

Elisabethkirche:
Mo-So 09.00 – 18.00 Uhr
Kiosk:
Mo-Sa 10.00 – 16.00 Uhr
Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 – 17 Uhr
(kann coronabedingt abweichen)

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1
Kann coronabedingt abweichen:
Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.
ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:
Di 20.00 Kantorei
Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a
Mi 19.00 Uhr Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262
Uferstr. 5
Ludwig@Elisabethkirche.de
Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245
Waidmannsweg 5
Hartmann@Elisabethkirche.de
Besucherbüro
Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035
Ulrich.hilzinger@ekkw.de
Propst Dr. Volker Mantey 22981
Georg-Voigt-Str. 72a
sprengel.marburg@ekkw.de
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Nils.Kuppe@ekkw.de
Gemeindebüro: Mathias Steiner
Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr
Schützenstr. 39 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de
Küsterstube Elisabethkirche 65573
Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand, Andrea Schmidt
Kuesterstube@Elisabethkirche.de
Kirchenkiosk 65492
Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736
Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901

Kollekten in der Elisabethkirche

Die Kollektenordnung der Landeskirche wurde 2021 neu geregelt und wird seitdem angewendet. Der Anteil der Pflichtkollekten wurde verringert und der Buchungsaufwand reduziert. Außerhalb der Pflichtkollekten werden nun alle Kollekten für einen übergeordneten Zweck „in einen Topf“ gesammelt und die Verteilung wird dann durch den Kirchenvorstand beschlossen. Wir möchten Ihnen einen Überblick über die Kollektenzwecke in der Elisabethkirche geben: Im April 2022 ist die Kollekte für Projekte in der eigenen Gemeinde bestimmt beispielsweise für die Restaurierung der Wappenschilde oder das Beleuchtungskonzept der Elisabethkirche.

Küster und Gärtner …?

Wenn Sie in diesen Tagen mal einen Spaziergang zum und ums Michelchen machen, werden Sie staunen! Unser fleißiges Küsterteam (assistiert von unserer KV-Vorsitzenden und deren Sohn Johann) hat mit Säge, Gärtnerschere, Rechen und manchem Schweißtropfen den alten Friedhof ums Michelchen von Gestrüpp und Geäst befreit. Unsere Küster-Gärtner haben so dafür gesorgt, dass nicht nur die Schneeglöckchen und andere kleine Pflanzen wieder atmen können, sondern auch dass der alte Friedhof ums Michelchen wieder sichtbar geworden ist. Die Gemeinde sagt: DANKE!!!

Wilhelm Lichtenfels, Herbert Wiegand, Johann Kuppe (v.l.n.r.).
Foto: Anne Kuppe

- Anzeige -

Führungen

Aufgrund der Innenraumsanierung der Elisabethkirche können wir zum Redaktionsschluss noch keine Auskunft über die regelmäßig stattfindenden Kirchenführungen geben. Informationen zu regelmäßigen Führungen werden wir über unsere Homepage, die Presse sowie die Schaukästen veröffentlichen. Bereits angemeldete Führungen werden den Gegebenheiten angepasst.

Dachstuhlführungen

Am 09.04. und 16.04. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Nach einer längeren coronabedingten Winterpause trifft sich der Bibelgesprächskreis voraussichtlich wieder am Freitag, dem 8.4. um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene im Michelchen

Im April feiern wir voraussichtlich am Sonntag, dem 3.4. um 11.15 Uhr im Michelchen „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“.

Ostergottesdienst für Kinder und Erwachsene in der Elisabethkirche

Am Ostersonntag um 10 Uhr feiern wir in der Elisabethkirche einen „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ mit Taufe. Der Gottesdienst wird vom Michelchen-Team gestaltet. Besondere österliche Musik von Kindern und Erwachsenen gibt es auch und im Anschluss an den Gottesdienst erwartet die Kinder eine kleine Osterüberraschung.

Passion und Ostern in der Kita

Am 7. April feiern Kinder und Erzieher/innen unserer beiden Kitas coronabedingt nochmals auf dem jeweiligen Außengelände ihren diesjährigen Gottesdienst zur Passions- und Osterzeit.

Stunde der Orgel

Wir laden herzlich zur „Stunde der Orgel“ samstags um 18.00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien ein. Im April finden folgende Konzerte statt:

02.04. Martin Forciniti ./. Kassel
Claudia Mahner, Sopran ./. Kassel
09.04. Klaus-Dieter Holzberger ./. Ahrweiler
16.04. Karsamstag – die Orgel schweigt
23.04. Jürgen Poggel ./. Kirchhundem-Heinsberg
30.04. Eberhard Enß, Flöte ./. Korbach
Rainer Böttcher, Orgel ./. Bad Arolsen

Kinderkirche

Alle kleinen und großen Kinder sind auch im Frühjahr wieder herzlich zur Kinderkirche eingeladen. Am 02.04. hören wir Geschichten, singen Lieder und basteln zusammen.

Kirchenführung

Die Marburger Gästeführer veranstalten am 25. April, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli und am 29. August um 12.00 Uhr eine spezielle Führung zur Pfarrkirche. Karten sind bei den Kirchenführern erhältlich.

Frühlingsfest Kerner

Am 24. April findet ab 12.00 Uhr das Frühlingsfest des Interkulturellen Begegnungszentrums Kerner auf dem Luth. Kirchhof statt.

Infoabend für den neuen Konfirmand *innenkurs

Wir laden herzlich Eltern und Konfirmand*innen zum neuen Konfi-Kurs ein. Er beginnt am 17. Mai um 16.00 Uhr.

Gottesdienst mit Bach-Musik

Ka Young Lee an der Orgel und Uwe Mahlert an der Violine präsentieren am 24. April die Violinsonate in A-Dur, BWV 1015 im Gottesdienst. Der Gottesdienst findet um 10.00 Uhr statt, predigen wird Pfarrer Woizeschke.

Klänge-Stille-Räume

Am Freitag, dem 01. April, findet um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche das Andachtsformat „Klänge-Stille-Räume“ statt. Die Andacht steht unter dem Thema: „In dir ist Freude in allem Leide“. Sie wird gestaltet von Andrea Saalbach und Ulrike Brodbeck. Die musikalischen Beiträge kommen von Uta Knoop (Flügel).

Kunstausstellung

Die Kunstausstellung „mit-leib&seele“ mit Werken von Sabine Reyer ist noch bis Anfang April jeden Tag von 08.00-18.00 Uhr zu besichtigen.

Die letzte Passionsandacht zur Ausstellung findet am 06.04. um 19.00 Uhr mit Pfarrerin Andrea Wöllenstein statt. Am 03.04. feiern Pfarrerin Löffert und Pfarrerin Dr. Müller einen Themengottesdienst.

Osternacht

In den frühen Morgenstunden um 5.00 Uhr findet am Ostersonntag, dem 17. April, in der Pfarrkirche der Gottesdienst zur Osternacht statt. Anschließend laden wir zum Osterfrühstück mit Pfarrer Ulrich Biskamp im Kerner ein. Am Ostermontag findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst mit Bachmusik und Pfarrer Woizeschke statt.

Fotos: privat

Bluechurch an Gründonnerstag

Ein Jazzgottesdienst mit dem Jörg-Eichberger-Quartett und inspirierenden Texten von Ulrich Biskamp findet am Gründonnerstag, dem 14. April, 21.00 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Fotos: privat

Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
Mail: ulrich.biskamp@ekkw.de
Pfarrer Fabian Woizeschke
Tel.: 0176 62606165
Mail:
fabian.woizeschke@ekkw.de
Büro Philine Zawada
Tel.: 06421-3400696
Mail: Philine.Zawada@ekkw.de
Küsterin (für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):
Emma Dorochow
Tel.: 06421-161446
Hausmeister (für Konzerte, Räume u. a. m.):
Valentin Matveev
Valentin.Matveev@ekkw.de
Kindertagesstätte Philippshaus:
Kathrin Siebrands, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort: Doris Jäger
Barfüßertor 1, Tel.: 23336
Mail: kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Universitätskirche

Universitätskirche
alle Termine und Kontakte auch unter:
www.universitaetskirche.de
Pfarramt I
Pfarrer Joachim Simon
Tel. 23745
Mobil: 0178 1538436
E-Mail:
joachim.simon@ekkw.de
Pfarramt II
Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387
E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de
Gemeindebüro
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565
Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath
Di / Do / Fr 10–12 Uhr
Küster:
Stefan Heinisch
Tel. 0175 7236275
Hausmeister
(Räume Philippshaus):
Thomas Nüschen
philippshaus@gmx.de

Philippshaus

Konfirmanden
Di 17-18.30 Uhr
Gemeindenachmittag
Do, 21.04., 15.00 Uhr

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet
donnerstags
18.45 Uhr Orgelvesper
19 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)
samstags
17.00 Uhr Wochenschlussandacht bis auf Weiteres in der Universitätskirche
sonntags
11.00 Uhr Gottesdienst
4. April, 18 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet
Info: Frau Barth,
Tel: 06421-8198

Aus d. Kirchenbüchern:

Kirchlich bestattet wurden:
Heinrich Zimmermann,
82 Jahre
Bernd Fräbel, 73 Jahre

Konfirmandenjahrgang ‘22/’23 – Informationsabend

Alle Jugendlichen der Geburtsjahrgänge 2008/2009, die mindestens in der 7. Jahrgangsstufe sind, möchten wir mit ihren Eltern herzlich einladen zu einem Informationsabend am Montag, dem 4. April um 19.00 Uhr ins Philippshaus, Universitätsstr. 32. Die Konfirmandenzeit der neuen Gruppe beginnt Mitte Juni und endet mit der Konfirmation am 4. Juni 2023. Anmeldeformulare senden wir gerne per Mail zu (joachim.simon@ekkw.de).

Karwoche und Ostern in der Universitätskirche

Vom Beginn der Karwoche bis Ostern bieten wir in der Universitätskirche wieder besondere Gottesdienste an. Am Palmsonntag um 10 Uhr feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem in Form einer Ev. Messe mit Prozession und Abendmahl. Im Finissage-Gottesdienst am Mittwoch um 18 Uhr wird die Verhüllung des Kreuzes thematisiert. Am Gründonnerstag feiern wir um 19 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl und vergegenwärtigen uns die Tischgemeinschaft Jesu. Am Karfreitag wollen wir um 11 Uhr in einem Predigtgottesdienst der Kreuzigung Jesu gedenken, nachmittags um 15 Uhr findet eine Feier der Passion statt. Am Karsamstag, dem Tag der Grabesruhe Jesu, laden wir um 17 Uhr zu einer Wochenschlussandacht ein.

„Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Dieser Oster-Ruf wird in unseren Ostergottesdiensten zu hören sein.

Am Ostersonntag feiern wir die Auferstehung Christi um 7 Uhr im Rahmen einer Osternachtfeier. Am Ostermontag laden wir gemeinsam mit allen Gemeinden des Kooperationsraums Marburg um 11 Uhr zu einem Familiengottesdienst ein. Familien können sich - unter Angabe des Namens und der Personenzahl – vorab gerne eine Bankreihe reservieren lassen. Kontakt: joachim.simon@ekkw.de / Tel: 06421-23745. Im Anschluss an den Gottesdienst ist eine Ostereiersuche für die Kinder vorgesehen. *Foto: J.Simon*

Gottesdienst zur IMAGINE-Installation

Am Mittwoch, dem 13. April um 18 Uhr wird Prof. Dr. Karl Pinggéra den Finissage-Gottesdienst zur Ausstellung "IMAGINE – über 80 Mio. Menschen sind auf der Flucht" halten. Das Schweizer Künstlerduo huber.huber hat für ihre Installation unzählige offene Gefäße im Kirchenraum verteilt und das Kreuz mit einem weißen Stoff verhangen. Der Gottesdienst in der Passionszeit wird die Verhüllung des Kreuzes als Fastentuch interpretieren und thematisieren.

Foto: Kirchenbauinstitut

Gemeindenachmittag

Falls es die Corona-Bedingungen zulassen, laden wir am Donnerstag, dem 21. April zu einem Offenen Gemeindenachmittag um 15 Uhr ins Philippshaus ein. Wenn Sie gegen 14.30 Uhr abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (06421-23745) an.

Offener Gemeindehauskreis

Um aktuelle Fragen des Lebens und Glaubens dreht sich das Gespräch beim Offenen Gemeindehauskreis, der sich eigentlich in wechselnden Wohnungen trifft, während der Pandemie aber wegen der Raumgröße in die Gemeinderäume ausgewichen ist. Jeder und jede ist herzlich willkommen, hier geistliche Gemeinschaft zu erleben.

Kreise für Senioren

Der Lukastreff findet am ersten Donnerstag, dem 7.4. um 15.00 Uhr statt. Der Kreis „mittendrin" kommt am letzten Freitag, dem 29.4. um 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus zusammen. Bei allen Treffen ist jeder willkommen und eingeladen, die Gemeinschaft, einen Impuls zum Nachdenken, Kaffee und Kuchen und das gemeinsame Singen zu genießen.

Christentum und Pazifismus

Liebe Leserinnen und Leser, während ich dies schreibe, tobt der Krieg in der Ukraine. Wenn Sie diese Zeilen in einigen Wochen lesen, werden wir schon sehr viel mehr über die weitere Entwicklung und die Folgen dieses Verbrechens wissen, als wir heute sehen können. Wie auch immer es kommen mag, stellt sich in Gesellschaft und Kirche neu die Frage nach dem Recht und Unrecht militärischer Gewalt und den Chancen und Grenzen des Pazifismus. Erhellend ist es dabei, den Impulsen Jesu und des Neuen Testamentes nachzugehen. Das soll beim Offenen Gemeindeabend am Donnerstag, dem 7.4. um 19.30 Uhr in der Lukaskirche geschehen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Ihr Markus Rahn, Pfarrer

Ostergruß zum Mitnehmen während des Corona-Lockdowns.
Foto: M. Rahn

Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46
Homepage:
lukas-pauluskirche.ekmr.de
Pfarrer Dr. Markus Rahn
E-Mail:
Markus.Rahn@ekkw.de
Sekretariat:
Waltraud Müller
Petra Rudolph
Fontanestraße 46
35039 Marburg
Di 10.00-12.00 Uhr
und 16.00-17.00 Uhr
Fr 8.00-11.00 Uhr
Tel. 06421-24771
E-Mail: ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de
Leiterin der Arbeit unter Kindern und Teens
Melanie Neitzel
Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74
Leiterin:
Burgel Hochgesand-Geulen
Stellvertretende Leiterin:
Bettina Steffan, Tel. 9484170
E-Mail: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Leiterin: Anja Diekmann
Telefon: 06421-9830040
E-Mail: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Mo – Do 7.00-17.00 Uhr
Fr 7.00-16.00 Uhr

Besond. Veranstaltungen

Gottesdienst
Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden in der Regel auf YouTube unter „lukaspaulus-marburg" übertragen. In Paulus parallel nach Bedarf Kindergottesdienst mit Anmeldung bei Melanie.Neitzel@ekkw.de.
Marburger Seniorenkantorei
jed. Di, 17.00 Uhr (Lukas)
Konfirmationskurs
jed. Di, 17.00 Uhr (Paulus)
Gospelchor
jed. Di, 19.30 Uhr (Lukas)
Action-Kids (6-11 Jahre)
jeden Mittwoch, 15.30-17.00 Uhr (Paulus)
Teenkreis
„Hallo Spring!"
So 3.4., 18.00 Uhr (Paulus)
Lukas-Treff
Do 7.4., 15.00 Uhr (Lukas)
Christentum und Pazifismus
Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn, Do 7.4., 19.30 Uhr (Lukas)
Osternacht & Osterfrühstück
So 17.4., 6.00 Uhr (Lukas)
Offener Gemeindehauskreis
Do 28.4., 19.30 Uhr (Lukas)
mittendrin
für Menschen in der 2. Lebenshälfte, Fr 29.4., 15.00 Uhr (Paulus)
Gemeindefreizeit im Knüll-House
Do 26. – So 29.5.

Gottesdienste rund um Ostern

Der Kreis der höchsten Festtage des christlichen Glaubens beginnt am Gründonnerstag, dem 14.4. um 18.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Lukaskirche, geleitet von Prädikant Dr. Jörg Schwab. Am Karfreitag steht um 9.30 Uhr in Lukas und um 10.45 Uhr in Paulus in zwei stillen Andachten das Leiden Jesu im Mittelpunkt. Am Ostermorgen geht es dann um den Sieg des Lebens und der Liebe, und zwar zuerst in der Osternacht um 6.00 Uhr in der Lukaskirche und um 10.45 Uhr in der Pauluskirche. Der Osternacht schließt sich, wenn die pandemische Lage sich weiter entspannt, ein Osterfrühstück an, zu dem jeder gern mitbringen kann, was er mit anderen teilen möchte. Am Ostermontag um 11.00 Uhr folgt in der Universitätskirche ein gemeinsamer Gottesdienst der Evangelischen Kirchen Marburgs für Kleine und Große.

Gemeindefreizeit im Knüll

Wenn es die Corona-Lage erlaubt, findet am Himmelfahrtswochenende vom 26. – 29. Mai nach langer Pause wieder eine Gemeindefreizeit im Knüll-House bei Neukirchen statt, geleitet von Pfarrer Rahn. Sie beginnt am Donnerstag mit dem Abendessen und schließt am Sonntag mit dem Mittagessen. Mitfahren können Menschen jeden Alters. Für die Kinder wird ein eigenes Programm angeboten. Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Corona-Regeln

Bei Redaktionsschluss galt in den Gottesdiensten der Lukas- und Paulusgemeinde noch die 3G-Regel, bei allen anderen Veranstaltungen 2G, das heißt, die Teilnehmenden müssen gültig geimpft oder genesen sein, wobei bei Jugendlichen der Schultest reicht und Kinder unter 6 Jahren keine Nachweise benötigen. Überall besteht Maskenpflicht, im Gottesdienst FFP2. Es ist aber sehr wahrscheinlich, dass im März und April weitreichende Lockerungen möglich werden. Hierüber informieren immer aktuell die Schaukästen und die Homepage der Gemeinde.

Evangelische Gottesdienste · Evangelische Gottesdienste

Freitag, 01.04.2022

Pfarrkirchengemeinde
18:00 Uhr Pfarrkirche
Klänge-Stille-Räume

Samstag, 02.04.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 03.04.2022 Judika

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder & Erwachsene
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Löffert, Pfrin. Dr. Müller
Themengottesdienst
„mitleib & seele“
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfarrer Woizeschke
Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Dekan i.R. Staege
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst um 10.00 Uhr
Zuwahl 06421 – 29 49 881
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Mittwoch, 06.04.2022

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
Passionsandacht
Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
Team
4. Oase vor Ostern
Markuskirchengemeinde
19:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp
und Pfr.in Wölfel
Passionsandacht
Am Richtsberg
18:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Dr. Drechsel,
Passionsandacht

Donnerstag, 07.04.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 09.04.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 10.04.2022 Palmsonntag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Mantey
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp
Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber u. Team
Ev. Messe
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Henkel
Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Mittwoch, 13.04.2022

Universitätskirchengemeinde
18:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Pinggéra
Finissage-Gottesdienst zur IMAGINE-Installation

Donnerstag, 14.04.2022 Gründonnerstag

Elisabethkirchengemeinde
20:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
Pfarrkirchengemeinde
16:00 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp
21:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Jazzgottesdienst
Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber u. Team
Ev. Messe
Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
Markuskirchengemeinde
19:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und Team
Tischabendmahl
Am Richtsberg
19:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
18:00 Uhr Lukaskirche
Prädikant Schwab

Freitag, 15.04.2022 Karfreitag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Dr. Mantey
mit Musik „Stabat Mater"
15:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
Andacht zur Todesstunde Jesu
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel
15:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel
Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
15:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Feier der Passion
Matthäuskirchengemeinde
15:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz und Team
Szenische Lesung der Passionsgeschichte
nach Johannes
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und Graß
Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Samstag, 16.04.2022 Karsamstag/Osternacht

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht
Elisabethkirchengemeinde
23:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger & Pfr. Hartmann
Osternacht

Sonntag, 17.04.2022 Ostersonntag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder & Erwachsene mit Taufe
Pfarrkirchengemeinde
05:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Osternacht
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

- Anzeigen -

Marburger Hauskrankenpflege Christa Diessel & Partner

Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzkranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545
www.marburger-hauskrankenpflege.de

LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Betreuung und Begleitung
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 30 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Bultmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de - www.laibach.de

Evangelische Gottesdienste · Evangelische Gottesdienste

Universitätskirchengemeinde
07:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber u. Team
Feier der Osternacht

Matthäuskirchengemeinde
05:30 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz und Team
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Woizeschke

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg
06:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
gemeinsame Osternacht
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst um 10.00 Uhr
Zuwahl 06421 – 29 49 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
06:00 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Montag, 18.04.2022 Ostermontag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon u. Team
Familiengottesdienst mit anschließender Ostereiersuche – gemeinsamer Gottesdienst im Kooperationsraum Marburg Stadt

Donnerstag, 21.04.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 23.04.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 24.04.2022 Quasimodogeniti

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
N.N.

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Woizeschke
11:15 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Woizeschke

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Rauh

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Mitarbeiterempfang

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Dr. Drechsel,
außerdem Telefongottesdienst um 10.00 Uhr
Zuwahl 06421 - 29 49 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikantin Elbrechter
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikantin Elbrechter

Donnerstag, 28.04.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 30.04.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

OEKUMENE zu Fuß

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 50 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauengemeinde in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotzen jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

10.4. Bei Rüchenbach
Start: Bundesstraße Marburg - Gladenbach, hinter dem Abzweig nach Rüchenbach rechts parken — Frau Glaum — 9 km

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF Bestattungen — Fachgeprüfter Bestatter — Am Krappen 8, Telefax (0 64 21) 3 36 49, www.greif-bestattungen.de — Tel. 3 46 44

HEINRICH & JÖRG HEUSER — Fachgeprüfter Bestatter — Wehrda, Waldweg 3, Telefax (0 64 21) 8 20 32 — Tel. 8 33 80

SCHREYER Bestattungen — Fachgeprüfte Bestatter — MR-Cappel, Zur Burgruine 12, info@schreyer-bestattungen.de — Tel. 6 75 80

PIETÄT SPUCK Bestattungsinstitut — Geprüfter Bestatter — Bahnhofstraße 9a, Telefax (0 64 21) 6 28 55 — Tel. 6 57 12

J. Vaupel — Fachgeprüfte Bestatterin, Bestattermeister — Am Erlengraben 6, Telefax (0 64 21) 91 30 20, www.vaupel-bestattungen.de — Tel. 9 13 00

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
derzeit keine Andachten gepl.

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim
Deutschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach Absprache, derzeit keine Andachten geplant.

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6,
Ökumenische Gottesdienste zweiwöchentlich im Wechsel freitags um 10.00 Uhr:
8.4. / 15.4. / 22.4.
Gem.-Referentin K. Chitou und Pfarrer J. Simon im Wechsel

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfüßertor 3
alle vierzehn Tage samstags 10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht i.d.R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
mittw. 14-tägig, um 15.30 und 16.30 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag jeweils 16.30 Uhr

AurA-Marburg – Tagespflege im Park Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier (kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg
Ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr:
07.04., 21.04.

Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)
Die Gottesdienste finden stationsweise immer montags um 18.30 Uhr statt.

Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntgabe auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr ökum. Gottesdienst, Raum der Stille

Hospiz
1. Sa 10 Uhr Frühstück für Trauernde

Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:
Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554
E-Mail:
elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Pfarramt II:
Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105
E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.
Gemeindebüro:
Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,
E-Mail:
Gemeindebuero.Marburg-Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr
Hausmeister:
Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694
Küster:
Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse:
Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-ockershausen
Graf-v.-Stauffenberg-Straße
Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-graf-v-stauffenberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:
Proben montags ab 20 Uhr
im Gemeindehaus
(unter 2-G-Regel)
Chorleitung:
Tim Riemenschneider
Kontakt:
frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde finden Sie immer im Internet unter: http://matthaeuskirche.ekmr.de.

Wie Karfreitag begehen?

Das Kreuz ist weltweit Erkennungszeichen für Christinnen und Christen, weil Jesu Kreuzigung am Karfreitag zum Zentrum der christlichen Überlieferung gehört. Und zwar als heilvolle Botschaft! Doch wie kann der grausame Tod eines Unschuldigen eine heilvolle Kraft in sich tragen? Darauf geben die vier Passionserzählungen aus dem Neuen Testament ganz eigene Antworten. Und deswegen ist es uns wichtig, die einzelnen Passionserzählungen am Karfreitag zu Wort kommen zu lassen. In unserem Gottesdienst zur Todesstunde Jesu am 15. April um 15.00 Uhr wird in diesem Jahr die Passionsgeschichte nach Johannes in verteilten Rollen von unterschiedlichen Orten im Kirchenraum gelesen. Diese Form der szenischen Lesung – so unsere Erfahrung – intensiviert das Hören auf die Feinheiten der jeweiligen Passionsgeschichte und lässt sie zu einer eigenen Predigt werden. Ergänzt werden die einzelnen Lesungsabschnitte durch interpretierende Musik.

Gründonnerstag

Das Bild erinnert an das letzte Jahr: ein festlich gedeckter Tisch mit einem „Abendmahl-to-go“. Ein schmerzlicher Kompromiss in Pandemiezeiten. In unserem Gottesdienst am 14. April um 19 Uhr dürfen wir aber wieder richtig Abendmahl feiern – mit Einzelkelchen und in Erinnerung daran, wie Johannes vom letzten Abend Jesu mit seinen Jüngern erzählt.

Foto: Seitz

Osternacht – einzigartig im Kirchenjahr

Die Osternacht ist ein ganz besonderer Ostergottesdienst. Er beginnt in diesem Jahr am Ostersonntag bereits um 5.30 Uhr, wenn es draußen noch dunkel ist. Kurz vor Gottesdienstbeginn wird vor dem Kircheneingang ein Feuer entfacht, um das herum sich die ankommenden Menschen versammeln. An diesem Feuer wird die neue große Osterkerze entzündet. Mit ihr zieht die Gemeinde in die Kirche und geht einen meditativen Weg aus der Nacht des Todes hinein in das Licht des Ostermorgens, von dem am Ende die Kirche erfüllt ist. Mit einer Abendmahlsfeier mit Einzelkelchen endet dieser eindrückliche und im Kirchenjahr einzigartige Gottesdienst.

Ob es im Anschluss noch ein Frühstück geben kann oder zumindest eine Tasse Kaffee in der frischen Morgenluft vor dem Kircheneingang, werden wir je nach Pandemielage entscheiden.

Festliche Ostergottesdienste

Wem die Feier der Osternacht zu früh ist, der hat am Ostersonntag um 10.00 Uhr Gelegenheit, einen österlichen Gottesdienst mit Abendmahl in der Matthäuskirche mitzufeiern. Am Ostermontag feiern wir in der Matthäuskirche keinen Gottesdienst, laden aber herzlich ein zu den Gottesdiensten in den Innenstadtkirchen.

Engel auf Brunnen

Über den Engel auf dem Rand unserer Kirchenquelle haben sich viele gefreut. *Foto: Seitz*

- Anzeigen -

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921
Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb
Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr

Kinderchöre Marbach – Ein Abschied

Viele Jahre war ich Kinderchorleiterin und Wegbegleiterin der Marbacher Kinder. Die Kids und ich haben zusammen Gottesdienste und Konzerte gestaltet, wir sind für den deutsch-schwedischen Kulturverein aufgetreten und haben sogar schwedisch gesungen. Wir haben in der Kirche und im Jugendhaus compass übernachtet und neben dem Singen viel gespielt und gebastelt, auch getrommelt und getanzt. Einmal waren wir alle zusammen sogar im Studio und haben eine CD aufgenommen!

Montags trafen sich die beiden Kinder-Chöre zum Singen, Tanzen und Musizieren.

Ihr lest richtig, es ist die Vergangenheitsform. Mit diesem Text nehme ich Abschied von einer tollen Zeit mit tollen Kindern! Seit fast zwei Jahren haben wir nun nicht mehr so einfach die Möglichkeit, uns ohne Masken, Abstand, negative Tests und Frischluft zu treffen und meine großen Kinderchöre sind auf sehr wenige Kinder geschrumpft, die sich bis Februar tapfer online getroffen haben, damit sie das schöne Singen und mich nicht so ganz aus den Augen verlieren.

In diesen zwei Jahren sind die Chöre auf knapp ein Zehntel der Kinder geschrumpft, so dass wir nach der harten Corona-Einschränkungs-Phase ganz von vorne beginnen müssten.

In diesen zwei Jahren habe ich auch viel Schönes entdeckt: Ich kam zu mehr eigener Musik und Kunst. Ich möchte trainieren, wieder mehr selbst auf die Bühne zu gehen, anstatt wie die letzten 30 Jahre andere zu fördern und zu unterstützen. Warum nicht im Alter mal was Neues beginnen? Und so ist es für mich Zeit, Abschied zu nehmen und den Neubeginn der Kinderchöre „die singenden Flöhe“ und „die wilden Töne“ einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger in die Hände zu legen.

Es sei ihr/ihm gewiss, es sind tolle Kinder! So bedanke ich mich besonders bei Euch, liebe Kinder:

DANKE, dass ihr mit mir die Welt etwas bunter und fröhlicher und gesünder gemacht habt, mit eurer Freude und eurem Gesang!

Und weil ich gar nicht sang- und klanglos verschwinden mag, lade ich schon jetzt zusammen mit Pfarrerin Wölfel alle Ex-wilde Töne und Ex-singenden Flöhe, die ganze KiTa und alle, die mit mir feiern wollen, ein, an Christi Himmelfahrt nochmal zu singen! Mit meiner Gitarre und mir! *Eure Tina Kuhn*

Foto: privat

Gemeindeveranstaltungen

Für alle Gottesdienste und Veranstaltungen gelten die aktuellen Regelungen bzgl. COVID-19. Darum lohnt sich ein Besuch auf unserer Homepage: https://markuskirche.ekmr.de. Dort finden Sie aktuelle Informationen, den Link zu unserem YouTube-Kanal und unser Hygienekonzept. Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter, um direkt informiert zu werden! Dazu senden Sie einfach eine Mail an: manuel.haim@gmx.de.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die angegebenen Kontaktpersonen.

Ostern 2022: Hören, beten, staunen

Den Abschluss unserer Passionsandachtsreihe gestalten Lektorin Dr. Sigrid Popp und Pfarrerin Annika Wölfel am 06.04. um 19.00 Uhr.

Am Abend des Gründonnerstags laden wir um 19.00 Uhr zum Abendmahl ein. Mit Traubensaft, Brot, meditativer Musik und Texten wollen wir uns auch in diesem Jahr die Ereignisse in Jerusalem am Passahfest in Erinnerung rufen und uns für die Karwoche stärken lassen.

Am Karfreitag feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst. Mit alten und neuen Passionsliedern sowie biblischen Texten erinnern wir uns an die Kreuzigung Jesu.

Den Ostersonntag zum Auferstehungsfest begehen wir feierlich mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Abendmahl.

Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel.: 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
https://markuskirche.ekmr.de

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Kirsten Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag
Kinderkirchenchöre: Neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).
Dienstag
Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00-16.30 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach 162215).
Mittwoch
Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten).
Ökumenischer Gemeindenachmittag: 15.06.; 21.09.; 30.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697).
Freitag
Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687).
Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst: wöchentlich in der Markuskirche.

Evangelische Kirche am Richtsberg

Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche
Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.
Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche
Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
nach Vereinbarung;
Gemeindebüro
Gertraud Müller
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

DPSG-Pfadfinder
Mo, 17.00-18.30 Uhr
Jungpfadfinder
Mi, 17.00-18.30 Uhr Wölflinge
Tanzkreis
1. und 3. Di, 15.00 Uhr, Emmauskirche
Konfi-Zeit
Di, 16.00-18.00 Uhr
Offener Jugendraum
Di, 18.00-21.00 Uhr
Fr, ab 19.30 Uhr (ab 14 Jahre)
Spielekreis
Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche
Kochlöffel
Do, 12.00 Uhr
Spinnstube
2. und 4. Do, 16.00 Uhr: in der Emmauskirche
Kinderclub
Fr, 15.30 – 17.00 Uhr
Richtsberg Mobil
Mo, Mi, Fr, 16.30-19.30 Uhr

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Die Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

Am Gründonnerstag, dem 14. April, laden wir um 19.00 Uhr zu einem Abendmahlsgottesdienst in die Emmauskirche ein. Aufgrund der aktuellen Beschränkungen wird es voraussichtlich kein Tischabendmahl geben. Am Karfreitag feiern wir den Präsenzgottesdienst um 11.00 Uhr in der Thomaskirche. Den Ostersonntag beginnen wir mit der Auferstehungsfeier um 6.00 Uhr in der Thomaskirche (bei gutem Wetter draußen und hoffentlich mit einem Osterfrühstück). Um 10.00 Uhr feiern wir Telefongottesdienst (06421-29 49 881) und um 11.00 Uhr Präsenzgottesdienst, beide mit Abendmahlsfeier.

Spielenachmittag

„48 Punkte!“, ruft Annelie, und die Mitspielerinnen klatschen begeistert Beifall. Am Shuffleboard haben alle viel Spaß. An einem anderen Tisch werden Karten gemischt für Rommé oder Phase 10. Auf diesen Spielenachmittag freuen wir uns jeden Mittwoch. Dank einer großzügigen Spende über 300 € der Stadt Marburg konnte die Kirchengemeinde am Richtsberg verschiedene Würfel- und Kartenspiele anschaffen. Wir sind bis jetzt ein reines Damenkränzchen, aber interessierte Herren sind auch herzlich willkommen. Der Spiele-Nachmittag findet mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Thomaskirche statt. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro der Thomaskirche.

Text: M. Thielen/A. Vollgraf
Foto: Oliver Henke

Wohnwoche Reloaded – ein Rückblick

Mit viel Vorfreude sind wir, etwa 25 Kinder und Jugendliche, in diesem Jahr in die Wohnwoche der anderen Art gestartet. Jeden Abend wurde die Thomaskirche zu unserem Zuhause, in dem wir Spiele gespielt, uns auf den Sofas gelümmelt und natürlich ganz viel gegessen haben. Abends wurden verschiedene thematische Schwerpunkte gesetzt.

Einmal stand Fackelbau und Stockbrot am Lagerfeuer auf der Agenda, einmal ein spiritueller Abend, und auch ein Casinoabend durfte nicht fehlen. Besonders der Casinoabend und die langen Billardnächte waren die Highlights für die älteren Jugendlichen. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Wohnwoche, die in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien stattfinden wird. Dann, wie gewohnt und für alle, die möchten, mit Übernachtung.

Text und Foto: Ronja Wiese

Der „Kochlöffel“-Terminkalender

Neben den Donnerstagen, an denen wir für Sie und euch geöffnet haben, werden wir von Juni bis September bei besonderen Veranstaltungen anwesend sein und den Kochlöffel schwingen.

Am Sonntag, dem 5. Juni, können Sie uns ab 13.00 Uhr bei der Veranstaltung „Tischleindeck-Dich“ auf der B3 besuchen kommen. An diesem Tag wird ein Abschnitt der Stadtautobahn abgesperrt und in eine lange Tischmeile umgestaltet werden. Beim Stadteilfest „800 für 800“ am Samstag, dem 23. Juli, sind wir mit dabei wie auch bei der Nacht der Kirchen am 17. September und freuen uns auf Sie und euch.

Kirche und Universität

Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen), Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

03.04. Blanke
10.04. Zeeden
15.04. Glänzer
17.04. Wischnewski
18.04. Glänzer

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

18.04. 12 Uhr Taufen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Wischnewski

24.04. 18 Uhr meditativer Gottesdienst, Wischnewski

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420

Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert und Dr. Anna Karena Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Semesterauftakt
am 25. April um 18.00 Uhr

Hebräisch mit Carolin Kalbhenn
ab Montag, 25. April
um 8.30 Uhr (wöchentlich)

Griechisch mit Christopher Schlosser
ab Montag, 25. April
um 10.15 Uhr (wöchentlich)

Philosophiegeschichte mit Dr. phil. habil Thomas Rolf
ab Mittwoch, 20. April
um 15.00 Uhr (wöchentlich)

Systematik mit André Flimm
ab Freitag, 22. April
um 9.00 Uhr (wöchentlich)

Yoga für Studierende
ab Freitag, 29. April
um 8.00 Uhr (wöchentlich)

Allgemeine Infos

Beratung in Fragen des Studiums und lebensgeschichtlicher Konflikte.
Probeklausuren sowie mündliche Prüfungen können zur Vorbereitung auf das Examen jederzeit vereinbart werden.

www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr und Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.

Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothée Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Wir begrüßen alle Studienanfänger und –ortswechsler und natürlich alle „alten Hasen“ zum Beginn des Sommersemesters 2022.
Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite www.esg-marburg.de. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Mittwoch, 13.04.
19.00 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst im Hohen Chor der Elisabethkirche.
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Empfang mit Buffet im Hans von Soden-Haus. Wir stellen das Programm für das Sommersemester vor.
Mittwoch, 20.04.
19.00 Uhr Führung für Studierende durch die Kasematten am Marburger Landgrafenschloss. (Treffpunkt wird zeitnah auf der Webseite bekanntgegeben.)
Mittwoch, 27.04.
19.00 Uhr Gottesdienstprojekt (Hans von Soden-Haus)

Regelmäßige Termine

montags
18.30 – 20.30 Uhr
ESG-Theatergruppe

mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm

donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

Aktuell stehen alle Veranstaltungen unter Corona-Vorbehalt. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf unserer Webseite.

khg marburg

Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
KHG-Büro:
06421/1753890
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpfr. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
Gemeindereferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de

Gottesdienste

Morning Prayer mit Taizéliedern
Freitag – 01.04.
07:00 Uhr St. Peter und Paul / Biegenstraße 18
Hochschulgottesdienst
sonntags – 03.04. / 10.04. / 24.04.
18:00 Uhr St. Peter und Paul / Biegenstraße 18
Predigtreihe in der Fastenzeit „Leben teilen“
sonntags – 03.04.
18:00 Uhr St. Peter und Paul / Biegenstraße 18
(Infos: www.khg-marburg.eu)
Kar- und Ostergottesdienste
Schau auf die Webseite: www.katholische-kirche-marburg.de

Semesterstartgottesdienst und Meet & Greet

Sonntag – 24.04.
18:00 Uhr St. Peter und Paul / Biegenstraße 18
(Infos: www.khg-marburg.eu)

KHG Abend

mittwochs – 20.04. / 27.04.
19:00 Uhr Prayer & Geniales Programm (Infos: www.khg-marburg.eu)

Tolle Aktionen im April?

Schau auf der Webseite oder auf unserem Instagram-/Facebook-account „khgmarburg" vorbei!

Lust auf spontane Aktionen?
Dann melde dich beim action-verteiler (Mail an: khg-marburg@bistum-fulda.de) an und hol' dir die SPOND App und trete unserer KHG Gruppe bei! Wir wollen diese Plattform nutzen, um sowohl über aktuelle Veranstaltungen und Events der KHG zu informieren, als auch zum freien Austausch untereinander und für „spondane" Treffen. Melde dich an und nutze unsere KHG Community: group.spond.com/DOYJS

Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 17.00 – 19.00
compass-culture-cafe

mittwochs: 18.00 – 20.00
„Queer & friends Cafe“
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00
compass-culture-cafe

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig fesgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/ Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz
mail: birte.schwarz@ekkw.de

Kinder- und Jugendhaus Connex:
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Rockbands und HipHop bei City Sound

Am 27./28. Mai findet wieder während des Marburger Hafenfestes das Festival „City Sound“ auf den Lahnwiesen statt. Im Rahmen dieses Musik-Festivals werden sowohl Rock-, Pop- und Metal-Bands auftreten als auch Einzelkünstler mit Rap, Hip Hop, als Liedermacher oder Cover-Sänger*innen. Veranstaltet wird das City Sound-Festival von einem breiten Bündnis von Initiativen und Einrichtungen, die sich die Förderung von Jugendlichen, die Musik machen wollen, auf die Fahnen geschrieben haben, unter Federführung der ejm.

Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene, die gerne dort auftreten würden, können sich dafür unter www.ejmr.de oder im Jugendhaus „compass“ melden. *Foto: ejm*

Jugend-Sommerfreizeit in der Toskana

Für Jugendliche im Alter von 13-17 Jahren bietet die ejm in diesem Jahr eine Sommerferien-Freizeit in der Toskana/Italien an. Vom 12. – 26 August wird die Gruppe von ca. 30 Personen ein idyllisches, typisch toskanisches Haus in der Nähe von Siena beziehen. Besonders wichtig ist der eigene Pool, der zum Abkühlen und zu Wasserfreude einlädt. Es gibt darüber hinaus viel Platz für gemeinsame Spiel- und Sportaktionen, und es sind kleine und große Ausflüge in das toskanische Umland sowie an die Mittelmeerküste geplant. Im Zentrum steht bei allem die Freude und das Leben in der Gemeinschaft, gemeinsames Kochen, gemeinsame Erlebnisse und Spaß haben und zusammen Tagesaktionen und Abendveranstaltungen planen.

Aber auch für individuelle Entspannung und persönlichen Rückzug wird es Raum und Gelegenheit gegeben.

Foto: Rainer Sturm

UNITED – Mitwirken?!

Es war ein großartiges Fest und ein tolles Erlebnis, das UNITED-Event der christlichen Jugendverbände der Region Marburg-Kirchhain im September 2019 an der Elisabethkirche. So ähnlich soll es am 11. Juni wieder werden, diesmal um die Luth. Pfarrkirche herum: von der Kugelkirche bis zum Marktplatz. Mit Sport- und Spielaktivitäten, einem spirituell-meditativen Bereich, mit Themen- und Aktivständen, Bühnen für Musik und Kultur und einer großen, gemeinsamen, spirituellen Mitte-Aktion wird das Motto „gemEINSam stark“ erlebbar werden. Das Ganze ist ein einziger Gottesdienst, der sich sowohl auf die christliche Verantwortung in Welt und Gesellschaft, als auch auf die Stärkung und Wertschätzung jedes einzelnen Menschen bezieht. Junge Leute, die gerne dabei mitwirken oder etwas zeigen oder aufführen wollen, können sich gerne bei einem Mitarbeitenden der ejm oder im Jugendhaus „compass“ melden.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Die Babys sind wieder im Mehrgenerationenhaus!
Nach einer langen Pause gibt es „Gott sei Dank“ wieder ganz kleine Kinder in unserem schönen Haus am Lutherischen Kirchhof. Die Eltern-Kind-Kurse sind angelaufen. So krabbeln die Kleinen wieder munter auf den Matten. Und der lebendige Kontakt in der kleinen Gruppe tut Kindern wie Eltern so gut!
Ich entdecke und erobere meine Welt in Anlehnung an den pädagogischen Ansatz von Emmi Pikler.
Schon die Kleinsten (6-10 Monate) haben das Bedürfnis, sich aus eigener Initiative zu bewegen. In einer vorbereiteten Umgebung können Eltern beobachten, wie interessiert und beweglich ihre Kinder sind, wie sie es genießen, selbstständig aktiv zu werden. Hier entdecken sie sich selbst und ihre Umgebung in ihrem eigenen Tempo. (G63-036)
Kursstart Mi, 04.05.,
10.30-11.30 Uhr
Für die Kinder
im Alter von 10-15 Monaten
Mit Bewegungs- und Spielmaterialien lädt der vorbereitete Raum Kleinkinder ein, in Ruhe und Eigeninitiative frei zu spielen und zu experimentieren. Das stärkt das Körpergefühl wie das Selbstvertrauen. Eltern lernen die Kunst des achtsamen Zuschauens: Dabei werden sie empfänglich für Bedürfnisse, Tempo und Eigenart der Kinder und gewinnen Vertrauen in deren Kompetenzen. Texte und Gespräche zur Gestaltung des Alltags runden das Angebot ab.
Kursstart Mi, 04.05., 09.00-10.00 Uhr

Wir wünschen allen kleinen und großen Gästen, Besuchern und Kursteilnehmenden eine gesegnete Osterzeit. Ein frohes Miteinander in Ihrer Familie! Ihr fbs-Team

Musizieren macht glücklich! Gitarre spielen – Liedbegleitung für Anfänger/innen am Vormittag
Sie wollten schon immer mal Gitarre spielen? Oder Ihre Gitarre steht ungenutzt herum? Hier lernen Sie in einer kleinen Gruppe das Melodiespiel, die Grundakkorde und verschiedene Schlagrhythmen kennen. Gemeinsam spielen wir Lieder aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Rock/Pop, Gospel, Folk, Kinder- u. Volkslieder). Dazu gibt`s Tipps und Hintergrundinfos (Schreibweisen/Musiktheoretisches). Wichtig sind Spaß am gemeinsamen Tun und die eigene Gitarre. Fragen klären zum Kurs unter 0176 - 20436414 (Mo-Fr, 9-12 Uhr).
Mo, 25.04.-11.07.,
10.00-11.30 Uhr
Geheimtipp! „Summ summ summ, Bienchen summ herum...“– eine spannende Reise mit Sabine Köhler ins botanische Projekt „Urbanität und Vielfalt in Marburg"
„Danke für die Blumen" heißt es zum Schluss für die Teilnehmenden der heutigen Exkursion. Denn im Botanischen Garten erhalten alle eine bunte Pflanzensammlung von bienenfreundlichen Anzüchtungen für den heimischen Garten oder für den eigenen Balkon.
Die ökologische Idee des bundesweit umfangreich geförderten Großprojekts ist bestechend und ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Pflanzenvielfalt. Nur heimische bedrohte Sorten werden gezogen und sollen mit Hilfe der Bürger*innen zum Blühen und später zum sich Versamen gebracht werden. Die Pflanzen selbst sind kostenlos. (G42-025)
Fr, 29.04., 15.00-17.30 Uhr
Vom Paradiesgärtchen zum Landschaftsgarten – ein grüner Spaziergang durch Marburg mit Sabine Köhler
Unser Treffpunkt ist der Brunnen am Rathausmarkt. Wir begleiten die erfahrene Reiseleiterin Sabine Köhler auf einem besonderen Weg durch die Gassen, Winkel und Gärten. Das Paradiesgärtchen liegt verborgen in einer nicht einsehbaren Ecke am Schloss. Wir suchen und finden es. Interessant ist die Geschichte dazu. Dann geht es vorbei am Haus der Romantik über den Marktplatz zum Alten Botanischen Garten. Tatsächlich haben wir es hier mit einem Gartendenkmal zu tun, dessen Ursprung bis ins 16. Jahrhundert zurückgeht. Wussten Sie es schon? (G42-028)
Sa, 07.05., 15.00-17.30 Uhr
Gesund & beweglich bleiben
Nach den Osterferien starten wieder neue Kurse rund um Bewegung, Fitness und Entspannung. Möchten Sie einsteigen? Dann einfach anrufen und nach freien Plätzen fragen!

Fbs-Kinder in den Osterferien Fragt gerne nach letzten freien Plätzen!
1. Fewo: Mitreisen! Ostern hier und anderswo in der Welt (7-11 J.) Mo, 11.-14.04., 8.00-15.00 Uhr (G71-021)
2. Fewo: Aus Alt mach Neu! 4 Tage Kreativwerkstatt (7-11 J.) Di, 19.- 22.04., 8.00-15.00 Uhr (G71-020)
Info: Foto: Andrea Freisberg (im Auftrag für die fbs).

fbs marburg

Evangelische Familien-Bildungsstätte

Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte
Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Mit einem Klick zur Homepage!

Bürozeiten sind:
Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr
Fr geschlossen

- Anzeige -

Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Öffnungszeiten
und Kleiderannahme:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Einblicke in die Lebenswelten obdachloser Menschen

Schutzcontainer als Wanderausstellung im Marburger Jubiläumsjahr

„Elisabeth hat (k)ein Bett“ – unter diesem Slogan möchte das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf im Jahr des Stadtjubiläums Einblicke in die Lebenswelten obdach- und wohnungsloser Menschen gewähren. Kernstück dabei ist ein Schutzcontainer, der als Wanderausstellung an verschiedenen Stellplätzen in Marburg zu sehen sein wird. Neben der spartanischen Ausstattung des Containers finden Besucher Informationen über das Leben auf der Straße und zu Hilfsangeboten für wohnungs- und obdachlose Menschen. Zudem sind wechselnde Aktionen zu verschiedenen diakonischen Themen vor Ort geplant, unter anderem ein Kunstprojekt für die Außengestaltung des Containers.

Passend zum 800sten Geburtstag der Stadt machen die Mitarbeitenden der Wohnungsnotfallhilfe mit diesem Projekt darauf aufmerksam, dass der Verlust eines schützenden Zuhauses bei weitem kein Phänomen der heuten Zeit ist. Selbst die Heilige Elisabeth, die den Marburgern sicherlich als Schutzpatronin der Armen und Kranken bekannt ist, war nach dem Tod ihres Mannes mit ihren drei kleinen Kindern im Winter 1227/1228 obdachlos. Bis heute führt Obdachlosigkeit zu einer der gravierendsten sozialen Notlagen und beeinträchtigt die Betroffenen massiv in ihren Menschenrechten. Betroffene haben keine Privatsphäre, keine Türe, die sie hinter sich schließen können. Sie stehen nahezu 24 Stunden am Tag mit all ihrem Tun in der Öffentlichkeit, in jeder widrigen Wetterlage, auch wenn sie krank sind.

Zur Auftaktveranstaltung am 10. April um 10:30 Uhr auf dem Platz der weißen Rose lädt das Diakonische Werk herzlich ein. Im Laufe des Jahres ist der Container an folgenden Orten zu sehen:
26.03. – 16.05.: auf dem Platz der weißen Rose im Marburger Stadtwald
17.05. – 29.06.: vor dem Erwin-Piscator-Haus
01.07. – 30.09.: auf dem Lutherischen Pfarrhof

Der Ausstellungscontainer ist baugleich mit den beiden abschließ- und heizbaren Schutzcontainern, die der evangelische Wohlfahrtsverband bereits im zweiten Winter für obdachlose Menschen zur Verfügung stellt. Darin können diese sich aufhalten und übernachten und sich so für einige Zeit von dem kräftezehrenden Leben auf der Straße erholen. Erfahrungsgemäß werden die Container gerne angenommen und nicht selten eröffnen sich daraus weitere Unterstützungsmöglichkeiten für die Nutzer.

Die Angebotspallette für wohnungs- und obdachlose Menschen besteht aus mehreren Bausteinen. Seit über 20 Jahren nutzen die Klienten in einer klassischen „Komm-Struktur“ die Fachberatung und die Tagesaufenthaltsstätte in der Gisselberger Straße. Hier können Sie in geschützter Atmosphäre verweilen, täglich eine warme Mahlzeit erhalten, duschen, Wäsche waschen und bei Bedarf die Kleidung wechseln. Dank finanzieller Förderung der Stadt Marburg gibt es mit der „Straßensozialarbeit“ nun zusätzlich ein aufsuchendes Angebot. 20 Wochenstunden teilen sich das Diakonische Werk und die AIDS-Hilfe e. V. dabei in einem Gemeinschaftsprojekt. „Wir wollen die Menschen da erreichen, wo sie sich aufhalten“, erklärt Fachbereichsleiter Helmut Kretz. Zielgruppe sind Personen in prekären Lebensverhältnissen, die bisher auf anderem Weg nicht erreicht werden konnten. Durch die behutsame Kontaktaufnahme in deren Lebensumfeld ist es den Sozialarbeitern möglich, die Personen und ihre individuellen Problemlagen kennenzulernen und dadurch passgenau auf weitere Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten hinzuweisen, ohne dabei belehrend zu wirken. Bisher erfahren die Sozialarbeiter in dem neuen Bereich große Offenheit der Betroffenen und werden sogar ab und an auf deren „Platte“, also an den Schlafplatz, eingeladen.

Jens Schneider, Sozialarbeiter in der Tagesaufenthaltsstätte.
Foto: Alexander Becker

Weitere Informationen:
www.elisabeth-hat-kein-bett.de www.dw-marburg-biedenkopf.de
instagram: elisabeth_hat_kein_bett
Spenden: Stichwort „Überlebens- und Wohnraumsicherung“
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

Interessiert an einem Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Wohnungsnotfallhilfe?
Ab dem 01.10.2022 ist eine Teilzeitstelle im BFD 27+ in der Tagesaufenthaltsstätte neu zu besetzen. Nähere Informationen dazu finden sich auf der Homepage unter Aktuelles / Stellenangebote.

Große Kinder im Hort

Was interessiert die großen Kinder im Hort? Was spielen sie? Wie gehen sie miteinander um und wie ist die soziale Gruppenstruktur? Viele Fragen, die vielleicht den einen oder anderen interessieren, denn es ist etwas ganz anderes, als im Kindergarten.

Die Kinder der grünen Gruppe im Hort sind im 4. und 5. Schuljahr, d.h. zwischen 9 und 12 Jahre alt. Sie entwickeln sich langsam vom Kind zum Teenager und leben ihre Vorpubertät in ganzer Bandbreite aus.

Das kann zum Teil recht lustig sein, anderseits verlangt es jede Menge Feingefühl und Empathie, um mit den Irrungen und Wirrungen ihrer Gefühle umzugehen und diese ernst zu nehmen.

Zum Glück haben wir das auch alle durchlebt und können uns hoffentlich noch daran erinnern. Durch den Spagat zwischen Kind und Jugendlicher sind die Vorlieben und Spiele hauptsächlich durch Selbstbestimmung, Freiwilligkeit und Interessengruppen geprägt.

Auch die Themen, die Kinder in diesem Alter beschäftigen, sind vielfältiger und anspruchsvoller als im Kindergarten. Alleine die Hausaufgeben in diesen Klassen sind oftmals eine Herausforderung für alle Beteiligten.

Die Diskussionen reichen von Filmen, Fernsehserien, Umweltschutz, politischen Themen und vor allem über Fußball bis hin zu Lieblingsspeisen. Für die Erzieherin bedeutet das, sich einigermaßen mit diesen Themen auszukennen oder sich von den Kindern darüber informieren zu lassen.

Man lernt nie aus…

Die meisten Kinder der Gruppe sind täglich auf dem Fußballplatz, um sich auszutoben, ihr Können zu zeigen oder ihr Spiel zu verbessern. Die Gruppe besteht aus Jungen und Mädchen, alle sind mit Begeisterung dabei, und es ist ein großer Gewinn für das allgemeine Sozialverhalten.

Da Fußball eine sehr wichtige Rolle in dieser Gruppe spielt, haben wir seit zwei Jahren wöchentliche Bundesliga – Tippzettel, die die Kinder und auch wir ausfüllen und Punkte sammeln können. Der Gewinner erhält am Ende einen kleinen Preis. Doch dabei hilft nicht nur Wissen, sondern auch eine Portion Glück.

Bei extrem schlechtem Wetter – unsere Kinder gehen eigentlich bei Wind und Wetter raus – kommen die guten, alten Brettspiele, Würfelspiele, Kartenspiele und Interaktionsspiele wieder zu Ehren. Da wir bei Spielen im Raum alle noch Masken tragen müssen, trübt das ein wenig die Stimmung, aber Spaß haben wir allemal.

Spiele, die seit Generationen bekannt und beliebt sind, kommen auch heute noch bei den Kindern an, z. B. Kniffel, Lügenmäxchen, Schwimmen (oder 31), Stadt-Land-Fluss, Personenraten, sowie verschiedene neue Spiele wie das Würfelspiel Zehntausend, die Interaktionsspiele Werwolf, Dixit oder Pen & Paper.

So vielfältig ist die Arbeit mit den großen Kindern und jedes Mal eine spannende Zeit, wenn aus kleinen Kindern langsam Teenager werden. Es ist schön, sie auf diesem Weg begleiten zu dürfen. *Text: Ines Vigelahn*
Foto: Chris Srock

- Anzeige -

SOZIAL PASST ZU DIR?

BP/FSJ/BFD

WIR SIND ANERKANNTE EINSATZSTELLE UND FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG:

Kerstin-Heim e. V.
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0
E-Mail info@kerstin-heim.de

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck

55 Jahre Kerstin-Heim
1962–2017
www.kerstin-heim.de

Evangelische Kindertagesstätten

Evangelische Kindertagesstätten
Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden in Marburg

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:
Burgel Hochgesand-Geulen
Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann
Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker
Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki
Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig
Kita
Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel
Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann
Kita
Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421 – 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Ann-Kristin Acker
Kita
Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr
Hort Barfüßertor 1
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421 – 16991224
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de

Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
kiga-liebfrauen-marburg@
t-online.de

St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de
Bürozeiten
Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Menschen in Marburg

In dieser Reihe stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

Was in Ihrem Leben erfüllt Sie am meisten?
Praktische, archäologische Feldforschung (Ausgrabungen) mit meinen Studenten und Reisen mit meiner Familie
Was erhoffen Sie für die Welt?
Gerechtigkeit und Frieden
Was ist für Sie das größte Problem in der Welt? Was macht Ihnen Sorge?
Egoismus und Missgunst, derzeit vor allem die Krise des Demokratischen Systems, das Ende des Friedens in Europa und die zunehmende Macht von Autokraten und Oligarchen
Was hat Sie in Staunen versetzt?
Ein Sonnenaufgang vor dem Katharinenkloster auf dem Sinai
Wann ist für Sie ein Tag gelungen?
Wenn ich mit meiner Frau und meinen Kindern (bei einem Glas Apfelwein) den Sonnenuntergang genieße.
Was raten Sie Pessimisten?
Einen Tag in einer Favela
Gibt es für Sie Orte der Inspiration? Wenn ja, welche?
Strand und Meer
Welcher Film hat Sie begeistert?
„Time of a Gipsy“ / „Die Zeit der Zigeuner“ von Emir Kusturica mit der wundervollen Musik von Goran Begović
Welches Buch hat Sie nachdenklich gemacht?
Joseph Roth, Kapuzinergruft

Felix Teichner, geboren am 22.08.1966 in Herborn (Dillkreis), verheiratet, 3 Töchter (7, 11, 13), Beruf: Archäologe an der UMR; berufliche Stationen: Studium in Frankfurt am Main; Tätigkeit an der Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes (DAI) in Lissabon, Madrid, Pristina; Universitäten Jena, Innsbruck, Barcelona, Heidelberg, Frankfurt; Ausgrabungen in Deutschland, Ungarn, Serbien, Spanien, Portugal, Schottland und Tunesien.
Foto: privat

Welche Musik hören Sie gerne?
Boleros, Balkanbeats, Mornas aus Capo Verde
Wer sind Ihre Vorbilder?
Ordensleute, insbesondere ein guter Freund, der es vermag, den Armen Hoffnung zu geben und sein tägliches Leben mit Straffälligen zu teilen.
Wenn Sie durch die Zeiten reisen könnten, wen möchten Sie gern treffen und warum?
Den Frankenkönig Childerich – ich verstehe die Funktion und Bedeutung einiger seiner Grabbeigaben nicht.
Welche Bibelstelle macht Sie nachdenklich?
Mt 24,42: „Wacht also, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag der Herr kommt.“
Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?
Hoffnung – Ruhe – Gelassenheit
An welchen Gottesdienst erinnern Sie sich gerne?
Studentenmesse im Stephansdom im adventlich geschmückten Wien
Wo steht für Sie die schönste Kirche?
Fromista (Castilla y Léon) am Jakobsweg
Woran erfreuen Sie sich?
Am Hitzeflimmern über goldenen Kornfeldern an einem heißen Augusttag
Die Kirche hat Zukunft, wenn …
… jeder Einzelne sich an seinem Platz im Leben als Werkzeug Gottes erkennt und wir wieder das Potential einer 2000-jährigen Institution zu schätzen verstehen.

„Auf Tuchfühlung!“ – Mit einem Tuch durch die Heilige Woche in St. Peter und Paul

Es gibt auch gute Ideen, die wir der Corona-Zeit zu verdanken haben, z. B. den Innenraum der Kirche in der Heiligen Woche von Palmsonntag bis Ostern mit Symbolen, Gedankenanstößen und Mitmach-Aktionen zu gestalten. In diesem Jahr wird uns ein weißes Tuch begleiten: auf den Weg geworfen beim Einzug in Jerusalem, als Tischtuch beim Abendmahl am Gründonnerstag, um ein Tuch würfeln die Soldaten unter dem Kreuz, ein Leichentuch am Karsamstag und ein Tuch am Kreuz hängend, als Zeichen des Sieges, dass das Grab leer ist.

Schauen Sie gerne auch außerhalb der Gottesdienste in der ruhigen Kirche vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Gründonnerstag 2021. *Foto: Ute Ramb*

Spiritualität und Lebensfreude seit zehn Jahren in der Bahnhofstraße

Das Haus der Begegnung St. Vinzenz (HdB) in der Bahnhofstraße 21 in Marburg öffnete im Mai 2021 zum ersten Mal seine Türen. Seitdem ist es das Ziel, Menschen unabhängig von Status, Herkunft oder Religion einen Raum für Begegnung, Stille oder gemeinsamen Aktivitäten zu bieten. Personen, die in der Gesellschaft schwächer aufgestellt sind, finden dort ebenso einen Ort, an dem sie verweilen können, mit Essen, Trinken, Kleidung und Spielsachen für ihre Kinder versorgt werden und, wo sie immer auf Menschen treffen, die ihnen viel Wertschätzung und ein „offenes Ohr“ geben. Neben sozialen Angeboten bietet das HdB auch offene Gebetsabende, Anbetungen in der Hauskapelle und Bibelabende sowie offenen Trauergruppen an, in denen Trauernde Halt und Trost finden. Gleichzeitig ist es auch Treffpunkt von fest etablierten Gruppen und Veranstaltungen.

Regelmäßige Basare und Flohmärkte sind zum Geheimtipp geworden. Gerade die Basare bieten zu Ostern und zu Weihnachten qualitativ hochwertige Hand- und Bastelarbeiten an, die in Workshops während des Jahres angefertigt wurden. Immer wieder veranstaltet das Haus der Begegnung auch verschiedene temporäre Aktionen: So ist es beispielsweise Teil des Elisabethtaler-Projekts der Citypastoral Marburg. Von März bis September 2020 verteilte das Haus unter anderem Lunchpakete an Bedürftige, zudem gibt es die Möglichkeit, sich einmal in der Woche eine heiße Suppe abzuholen. Besonders die Corona-Pandemie hat die Wichtigkeit dieses geschützten Raumes noch einmal bestätigt.

Geleitet wird das Haus der Begegnung von Sr. Elfriede M. Gollbach – und 13 ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Träger sind die Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul. Grundgedanke und Antrieb ist daher das Leben des Hl. Vinzenz von Paul, seine innere Haltung und sein spirituelles Leben.

Sr. Elfriede Gollbach
Foto: Haus der Begegnung

Vater-Kind-Wochenende – save the date!

In diesem Jahr soll es wieder stattfinden: ein Wochenende für Väter und Kinder in Kooperation mit unseren Pfadfindern (DPSG Marburg) am Fronleichnamswochenende vom 16.-18. Juni!

Eingeladen sind alle aktuellen Kommunionfamilien im Pastoralverbund, aber auch die Fans der letzten Jahre.

Auf dem Zeltplatz des Bundeszentrums der Deutschen Pfadfinder in Westernohe wird drei Tage gezeltet und natürlich gibt es: Holz fürs Lagerfeuer machen, Bogenschießen, gemeinsam kochen, Fackeln bauen, Gottesdienst unter freiem Himmel… Eine detaillierte Einladung folgt nach Ostern. *Foto: privat*

Bibelabend

am Mittwoch, dem 13. April, 19:30 Uhr

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags.

Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Ökumenische Ostervesper in der Kugelkirche

Herzliche Einladung am Ostersonntag, dem 17.4. um 18.00 Uhr zum feierlichen Abendgebet, das musikalisch gestaltet wird von der Schola der Kugelkirche.

Interaktiver Familienkreuzweg in der Stadt

In der Karwoche und über die Osterfeiertage laden wir Familien zu einer Spurensuche durch Marburg ein. Eine Stunde Zeit nehmen, auf Ostern einstimmen und draußen unterwegs sein. An mehreren Stationen gibt es Aktionen zum Mitmachen. Mehr Infos und Orte auf www.peterundpaulmarburg.de

Pfr. Albert Köchling wird 80

Zum runden Geburtstag am 15. April gratuliert der Pastoralverbund von Herzen!

Katholische Gottesdienste nächste Seite!

St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gem.Ref. Mechtild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Verwalterin
Heidrun Schwabe

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail:
pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
Internet:
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr

St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.Ref. Ute Ramb
Pastoralass. Sebastian Bleek
Biegenstr. 30, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Anke Nau
Tel.: 06421–169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistumfulda.de
Bürozeiten:
Mo, Di, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,
35039 Marburg
Tel. 0171 6865350

Citypastoral Marburg
Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail:
efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz
Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinikseelsorge Marburg
Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg
Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg
Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im April 2022

(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4. Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hochschule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
19.00 Uhr Andacht am Abend
(4. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit oriental. Christen (3. Sa.)
St. Johannes
19.00 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
(2., 16. und 30.04.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Sa 02.04., 30.04.
16.30 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache
Palmsonntag 10.04.
10.00 Uhr Familienmesse
Beginn mit Segnung der Palmzweige vor der Kirche und Prozession in die Kirche
Gründonnerstag 14.04.
19.00 Uhr Abendmahlmesse, anschl. stille Anbetung
Karfreitag 15.04.
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag 16.04.
17.00 Uhr Feier der Osternacht in kroatischer Sprache in Wehrda
21.00 Uhr Feier der Osternacht in St. Peter und Paul
Ostersonntag 17.04.
10.00 Uhr Festgottesdienst in St. Peter und Paul
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst in St. Peter und Paul
11.30 Uhr Festgottesdienst in Wehrda
Ostermontag 18.04.
10.00 Uhr Hl. Messe in St. Peter und Paul
11.30 Uhr Hl. Messe in Cölbe

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Palmsonntag 10.04.
11.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
Gründonnerstag 14.04.
17.30 Uhr Kinderwortgottesd.
19.30 Uhr Abendmahlsmesse, im Anschluss stilles Gebet bis 24.00 Uhr
Karfreitag 15.04.
11.00 Uhr Kinderkreuzweg
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag 16.04.
22.00 Uhr Feier der Osternacht
Ostersonntag 17.04.
9.15 Uhr Familienwortgottesd.
11.00 Uhr Festgottesdienst mit Chor
18.00 Uhr Ökumenische Ostervesper
Ostermontag 18.04.
11.00 Uhr Hl. Messe

Liebfrauen

Liebfrauenkirche
Do 17.30 Uhr Kreuzweg / in der Fastenzeit poln.
Do 18.00 Uhr Hl. Messe poln.
Fr 16.30 Uhr Kreuzweg in der Fastenzeit
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jeweils am 2. und 4. Dienstag eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo-Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So 12-18 Uhr
Liebfrauenkirche
Gründonnerstag
19.30 Uhr Abendmahlmesse
Karfreitag
10.00 Uhr Kreuzweg
15.00 Uhr Karfreitag Liturgie
Karsamstag,
Speisesegnung /poln.
17.00 Uhr
Osternachtfeier So., 17.04.,
5.30 Uhr
9.00 Uhr Hl. Messe (poln.)
11.00 Uhr Hl. Messe
Ostermontag, 18.04.
9.00 Uhr Hl. Messe (poln.)
11.00 Uhr Hl. Messe
Beichtgelegenheit
Fr 17.15 – 17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr
(außer 1. Sa. in Monat)
Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Gründonnerstag 14.04.
18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Abendmahlsmesse, anschl. Ölbergstunde
Karfreitag 15.04.
11.00 Uhr Familienkreuzweg
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
anschl. Beichtgelegenheit
Karsamstag 16.04.
21.00 Uhr Osternachtsfeier
Ostersonntag 17.04.
9.30 Uhr Osterhochamt
Ostermontag 18.04.
9.30 Uhr Festmesse

Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

Konzerte in der Kugelkirche

Gerhard Schöne, Ralf Benschu & Jens Goldhardt, Sonderkonzert für einen Liedermacher, Orgel und Saxophon am 8. April um 19.30 Uhr in der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg.

Bereits um 16.30 Uhr gibt das Trio Gerhard Schöne, Ralf Benschu & Jens Goldhardt in der Kugelkirche ein Kinder- und Familienkonzert. Tickets: Kinderkonzert: 15/6 EUR bis 14 Jahre, Abendkonzert: 20/15 EUR Schüler, Stud./Azubis, Arbeitslose.

CARITASVERBAND MARBURG E.V.

Caritasverband Marburg e.V.
Schückingstraße 28
35037 Marburg
Öffnungszeiten
Di 15:00 – 17:00 Uhr
Do 10:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 06421/26342
E Mail: geschäftsstelle@caritas-marburg.de
www.caritas-marburg.de

- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **Allgemeine Soziale Beratung**
- **Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren**
- **Alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung**
- **Caritas Kinder-Laden ab Größe 86**

„Augen auf – Hinsehen!“

Sexualisierte Gewalt ist eine Problematik, die nicht nur in der katholischen Kirche Wellen schlägt, sondern von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung ist. In diesem Zusammenhang wird oft die Frage gestellt: Warum vertrauen sich die Kinder oder Jugendlichen nicht eher den Eltern oder einer Vertrauensperson an? In dem Podcast einsbiszwei antwortet Mathias Katsch von der Betroffeneninitiative Eckiger Tisch auf die Frage: „Sich anvertrauen ist gar nicht so einfach, man muss dabei über seine innere Scham hinausgehen und Vertrauen fassen.“

Scham und die Angst, alleine ein solches Geheimnis zu haben, ist der Grund dafür, dass man mit niemandem darüber spricht. Scham und Angst sind so wirkmächtig, dass sich Betroffene über lange Jahre nicht trauen, etwas zu erzählen. Es erscheint einfacher, das Gewesene zu verdrängen. In vielen Fällen gelingt es nicht, und die Erinnerungen kommen wieder bzw. beeinträchtigen die Opfer so, dass ihr ganzer Werdegang davon geprägt wird.

Erst wenn Kinder das Selbstbewusstsein haben, „Nein“ zu sagen, wenn ihr Gefühl ihnen ein „Nein“ oder „Stopp“ signalisiert, wenn sie mit Handlungsmöglichkeiten vertraut gemacht wurden, wie sie sich wehren können, und Informationen haben, wo man sich hinwenden kann, wird die Chance größer, dass Kinder und Jugendliche sexueller Gewalt nicht mehr hilflos ausgeliefert sind.

Deshalb sind altersgerechte sexuelle Bildung und die Stärkung von Kinderrechten notwendig. Genauso nötig ist es aber auch, dass sich die Erwachsenen mit der Frage auseinandersetzen, warum sexuelle Gewalt so ein allgegenwärtiges, aber trotzdem tabuisiertes Thema in Familien und Institutionen ist.

Es ist wichtig, zu verstehen, wie der Geheimhaltungsmechanismus funktioniert, um potentiellem Missbrauch durch die Erstellung von Verhaltenskodexen und Schutzkonzepten für Institutionen entgegenzuwirken. In seinem Buch „Damit es aufhört“ schreibt Mathias Katsch, dass es wichtig ist, „dass wir lernen darüber zu sprechen. Es für möglich halten. Nicht um zu misstrauen, sondern um sehen und hören zu können.“ (S. 65) Irmgard Skott, Caritasverband Marburg, Quellen: Mathias Kast, „Damit es aufhört“ https://beauftragter-missbrauch.de › presse › podcast

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.900 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und in den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0!

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung:
Christoph Seitz, ev.

Stellvertr. Redaktionsleitung:
Parvis Rahbarnia, bapt.

Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.

Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.

Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.

Ulrike Paulus-Jung, ev.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:
kim-daten@gmx.de oder postalisch an:
Redaktion „Kirche in Marburg",
Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild“ in Altenstadt,
Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: info@wortimbild.de.
Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher
Druck: Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats. Für die Ausgabe Mai 2022: 1. April 2022.

Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:
Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor" aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

Sonntags um 10.00 Uhr hybrid.
In Präsenz im Tabor-Gemeindezentrum. Außerdem per Zoom
Meeting-ID: 3503935039
Passwort: 35039

03.04. Gottesdienst in Hausgruppen
10.04. Bithja Bergsträßer
15.04. Karfreitagsandacht mit Abendmahl
17.04. Ostergottesdienst mit Otmar Bergsträßer
24.04. Lothar Sommerfeld
01.05. geMEINsamer Gottesdienst mit Sam Shearn

Das Pastoren-Ehepaar

Bithja und Otmar Bergsträßer haben drei kleine Kinder, ein Herz für Jesus und immer ein offenes Ohr!

Karfreitag-Special

Zur Feierstunde am Karfreitag mit Prof. Roland Werner und dem Sarah Kaiser Trio lädt die Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR am 15. April um 15.00 Uhr in das Erwin-Piscator-Haus ein. Coronabedingt ist für die begrenzten Plätze eine Anmeldung erforderlich: 06421 967-401 oder www.tabor.de/karfreitag – Dort wird auch ein Livestream der Veranstaltung angeboten.

Evang.Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höppe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail:
jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421/27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

Wir haben vor Ort leider nur begrenzt Platz. Anmeldungen bitte unter 06421 8099906. Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen: Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd

03.04. Rainer Becker
10.04. Lydia Fehmel
17.04. Robert Höppe
24.04. Robert Höppe

Besondere Events:
09.04. 14-17:30
FunTa Kids Erlebnistag

Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

Do 17:00 Uhr Jugendkreis (ab 17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
Fr 19:00 Uhr S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren
Fr 19:00 Uhr „ec-jems" (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen
Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@marburg-sued.de).

Christus-Treff

www.ct-mr.de
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro:
Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80
(Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr;
Do: 13-17 Uhr)
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien (und live auf YouTube). www.ct-mr.de/live

Themenreihe im April: Passion und Ostern

07.4. Warum das Kreuz? (Lukas 23, 32-46)
Dr. Roland Werner
14.4. kein CelebraTe Gottesdienst
21.4. Pure Worship
28.4. Wirklich: Auferstanden? (1. Korinther 15, 1-20)
Dr. Matthias Clausen

Gottesdienste Sonntag

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im ChristHaus (Georg-Voigt-Str 21) und live auf YouTube. Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im April: Passion und Ostern

03.4. Das Jesus-Prinzip (Markus 10, 35-45)
Dr. Guido Baltes
10.4. Willkommen in Jerusalem! (Markus 11, 1-11)
Dr. Johannes Zimmermann
17.4. Er lebt! (Markus 16, 1-8)
Elke Werner
24.4. Breaking News! (Markus 16, 9-20)
Markus Heide

Weitere Angebote

TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr. Kontakt: Jugendreferent Felix Sundermann (felix.sundermann@ct-mr.de)
connect (Junge Erwachsene):
Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen – Kontakt: Tresor Kivoloka (tresor.kivoloka@ct-mr.de)

Con:Text - Buchcafé

Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun
Buchcafé, Geschenkartikel und Gespräche
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst
(Deutsch / Farsi)
Karfreitag, 15.04.,
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

Bibelgespräch: dienstags 19.30 Uhr
(12.04./26.04.)
Glaubenskurs
(Deutsch / Farsi):
donnerstags 19.00 Uhr
(via zoom)
Seniorenkreis: Mittwoch 14.00 Uhr
(06.04.)
Bibelgespräch am Nachmittag: Mittwoch 14.00 Uhr
(20.04.)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11 b:

Gebetstreff: Dienstag, 09.30 Uhr
(12.04./26.04.)
Aktuelle Informationen auf unserer Homepage

Anskar-Kirche

Kontaktadresse:
Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de
Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, I. d. R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregelungen. Eine Anmeldung unter marburg@anskar.de erleichtert uns die Planung. Kindergottesdienst immer am 1. & 3. Sonntag im Monat.
Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen über Gemeindeveranstaltungen in der Pandemie.
Sie finden viele unserer Gottesdienste (außer 1. & 3. Sonntag im Monat) auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige ermutigende Kurzimpulse.

Sa 02.4. 18 Uhr English Worship Service Alexander Hirsch
So 03.4. Alexander Hirsch
Sa 09.4. 18 Uhr Lobpreisgottesdienst
So 10.4. Festgottesdienst 20 Jahre Anskar-Kirche Marburg Alexander Hirsch
Fr 15.4. 15 Uhr Karfreitagsgottesdienst Matthias Rüb
So 17.4. 16 Uhr Ostergottesdienst Alexander Hirsch
So 24.4. Franziska Wizemann

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Wetter, zwischen Wehrda und Lohra. Derzeit treffen wir uns i. d. R. online. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos b. Pastor A.Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro. Pause in den Schulferien.

FeG Marburg

Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:

15.04. Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
17.04. Oster- und Familiengottesdienst

Teilnahme an Veranstaltungen nur nach 3 G Regelungen. MundNasenschutz (FFP2 Maske) ist die ganze Zeit zu tragen. Wir bitten um Verständnis und Unterstützung!
Livestream auf Anfrage.

Jeden Sonntag Kindergottesdienst (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de.

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Besonderes

Seniorentreff
„Abgehängt oder angedockt?“
Von den Senioren der Bibel für das Alter lernen mit Eckart zur Nieden (Marburg) am Mittwoch, dem 27. April, 15:00 Uhr

Christchurch
INTERNATIONAL MARBURG
THE UNITED METHODIST CHURCH

Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail:
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: Sunday morning at 10:00 am – monthly at the first and the fourth Sunday: April 3 & 24
- international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday April 11 at 5:00 pm

Special Events

Saturday, April 23 Bible study 4:00 pm

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: 3. und 24. April – zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé:
Montag 11.4. um 17.00 Uhr

Besond. Veranstalt.

Gemeindenachmittag mit Bibel-Teilen:
Samstag, 23.4., 16 Uhr

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.

MARBURG
한인선교교회

Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
zum Bibelgespräch und Gebet (wenn möglich).

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-322 8860
mail: pastor_hong@hotmail.com

Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

03.04. Judika
10.00 Uhr Predigtgottesdienst, Lektor H. Pommerien,
Kollekte: Hilfsfond der SELK

05.04.
Musikalischer Passionsabend:
19.00 Uhr

10.04. Palmarum
11.15 Uhr Predigtgottesdienst, Vikar M. Schüller

14.04. Gründonnerstag
20.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Warzenbach, Gasse

15.04. Karfreitag
09.30 Uhr Predigtgottesdienst

17.04. Ostersonntag
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

18.04. Ostermontag
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Treisbach, Zur Aue 7

24.04. Quasimodogeniti
10.00 Uhr Predigtgottesdienst, Lektor H. Pommerien

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.
Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de
Kontakt: Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

„Die leibliche Auferstehung wird nicht mehr selbstverständlich geglaubt“

Auf der Suche nach einer tragfähigen Botschaft von Ostern – Ein Interview

Zwei Worte beschreiben die Kernbotschaft des Osterfestes: Jesus lebt! Doch wird sie heute noch verstanden? Können die Menschen damit etwas anfangen? Ein Gespräch dazu mit dem Liturgiewissenschaftler Stephan Wahle.

„Jesus lebt!“ oder „Der Herr ist auferstanden!“ – Viele Menschen, die kirchlich nicht mehr beheimatet sind, können mit dieser Botschaft von Ostern wohl kaum etwas anfangen. Was ist Ihre Einschätzung?

Stephan Wahle: Wenn ich als Wissenschaftler darauf antworte, muss ich die Ergebnisse der empirischen Forschung wahrnehmen. Und die sind eindeutig. Der Glaube an die Auferstehung ist selbst unter denjenigen, die kirchlich engagiert oder sozialisiert sind, gar nicht so stark ausgeprägt. Wenn man es weiter fasst mit der Frage: Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod, findet man etwas mehr Zustimmung. Fakt ist, dass christliche Glaubensinhalte wie die leibliche Auferstehung und alles, was mit Vorstellungen über das endzeitliche Leben bei Gott zusammenhängt, keineswegs so selbstverständlich mehr geglaubt werden. Hier hat schon lange ein großer Wandel stattgefunden.

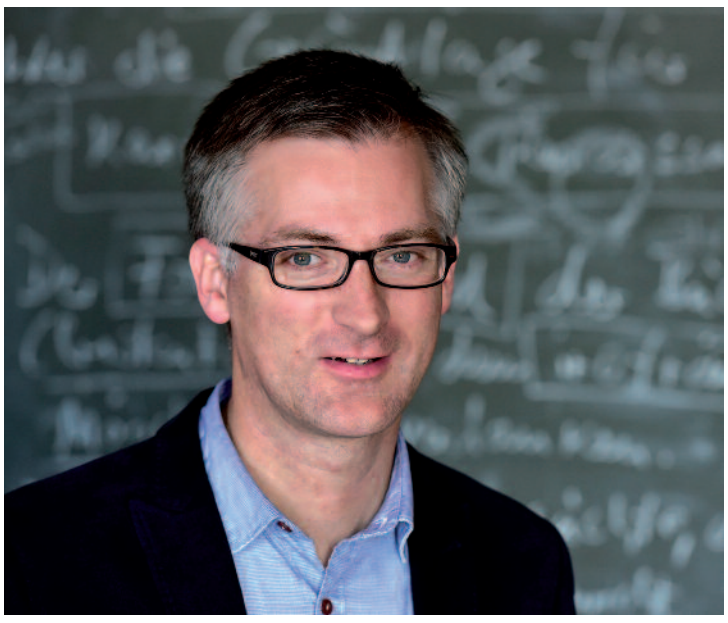
In einem Interview haben Sie gesagt, die Kirche habe es kaum geschafft, die Osterbotschaft so neu zu verbreiten, dass sie als lebensfähige Botschaft ankommt. Was meinen Sie damit?

Stephan Wahle: Der Glaube hat sich geschichtlich stets so ausgebildet, dass etwa zu einem Gottesdienst oder zu einem christlichen Fest viel mehr gehört als nur die Erfüllung einer religiösen Pflicht. Ein Beispiel: Mit dem Gang zum oder vom Sonntagsgottesdienst verband man lange Zeit auch und vor allem ein geselliges Zusammenkommen. Das heißt, der Gottesdienst war eingebettet in ein größeres soziales Setting, wie auch immer das der Einzelne empfunden hat. Das kann man heute noch beim Weihnachtsfest sehr gut nachvollziehen. Wenn Sie im Advent durch die Straßen gehen, weihnachtet es fast allerorten. Auch wenn viele Rituale und Traditionen nicht mehr Ausdruck eines christlichen Bekenntnisses sind, hat sich die Weihnachtsbotschaft immerhin ausgebreitet in den Alltag – raus aus den Kirchen hinein ins Haus und in die Gesellschaft. Häusliches Brauchtum und öffentliche Präsenz gab es auch an Ostern, aber bei weitem nicht so stark wie zu Weihnachten, vor allem seit seinem Wandel zum Familienfest im 19. und 20. Jahrhundert. Das ist zunächst einmal eine Beobachtung, dass Inhalte etwa von Weihnachten fortleben auf – manche nennen es – säkulare Art und Weise; man kann vielleicht aber auch sagen, auf eine populär-religiöse oder spirituelle Art und Weise. Wohingegen Ostern ein Phänomen bleibt, was innerkirchlich die zentrale Rolle spielt und gewiss auch noch eine öffentlich-gesellschaftliche Bedeutung hat – allerdings bei weitem nicht so wie Weihnachten. Der Kirche ist es also anscheinend nicht so gelungen, die Osterbotschaft mit ganz allgemeinen menschlichen Fragen, Sehnsüchten, Wünschen und Erwartungen zu verknüpfen.

Foto: Christian Schmitt, pfarrbriefservice

Haben Sie eine Vermutung, woran das liegen könnte?

Stephan Wahle: Sicherlich gibt es mehrere Gründe. Zunächst einmal ist ja Ostern nicht nur der eine Ostersonntag, sondern es ist ein großes Fest, welches mit dem Gründonnerstagabend beginnt. Das heißt, es sind verschiedene Feiern, auch mit verschiedenen theologischen Inhalten. Nehmen wir mal den Karfreitag, den Tag der Kreuzigung Jesu. Wenn man danach fragt, was eigentlich mit dem Kreuz an Botschaft verbunden ist, wie sie beispielsweise in Liedern und Gebeten transportiert wird, dann spielt eine ganz große Rolle die Aussage: Jesus ist für die Sünden der Menschen gestorben und hat sich selbst als Versöhnungsopfer gebracht, um die Schuld zu begleichen, die der Mensch auf sich geladen hat. Nehmen wir nur mal diesen Aspekt – das ist etwas, was sehr, sehr schwer zu transportieren ist: die Frage von Opfer, von Sünde und Schuld, von Sühneleistung und Erlösung. Natürlich nimmt auch der moderne Mensch wahr, dass er nicht perfekt ist, dass er fast tagtäglich hinter seiner Würde zurückbleibt und sich selbst und anderen gegenüber schuldig



Prof. Dr. Stephan Wahle. *Foto: Thomas Kunz*

wird. Aber die Vorstellung, dass dort jemand stellvertretend für die Sünden der Menschen stirbt, das ist etwas, was überhaupt nicht so leicht zu verstehen ist und was anscheinend auch existenziell nicht mehr eingeholt wird, also keine Lebensrelevanz entfaltet. So fehlen nicht selten neue Sprachfiguren oder neue Denkmuster, um die Bedeutung des Kreuzestodes Jesu verständlich zu machen. Das ist das eine. Das andere ist: Die Auferstehungstexte der Bibel sind bei weitem nicht so erzählerisch, dass man sie spontan auswendig vortragen könnte. Eine Ausnahme bildet für mich der Ostermontag mit der Geschichte der beiden Jünger von Emmaus, die mit Jesus unterwegs sind, ihn aber zunächst gar nicht erkennen, sondern erst als sie bei Tisch sitzen und zusammen essen und trinken. Das ist eher eine lebensnahe, verständliche und auch poetische Erzählung, in der man sich selbst und sein eigenes Leben wiederfinden kann. Die Kernaussage der anderen Auferstehungstexte dagegen ist eher knapp und schwer zu fassen: Jesus lebt, er ist nicht mehr bei den Toten und er ist den Jüngerinnen und Jüngern erschienen. Doch: Was heißt dieses „Erscheinen“, was heißt es, dass das Grab leer ist? Wie muss ich mir jenen verklärten Leib vorstellen, mit dem der Auferstandene den Menschen begegnet? Das sind Sprachbilder, bei denen es meiner Meinung nach noch nicht gelungen ist, sie zu übersetzen in unsere heutigen Anfragen und Vorstellungsweisen vom Leben und vom ewigen Leben.

> Was wäre eine lebensfähige Botschaft von Ostern, die die Menschen heute verstehen könnten?

Stephan Wahle: Wenn ich mir als theologischer Wissenschaftler anschaue, welche Antworten die mediale Öffentlichkeit selbst gibt, dann finde ich es interessant wahrzunehmen, dass da teilweise Inhalte reinkommen, die nicht unbedingt mit der Osterbotschaft zu tun haben, z. B. das Thema Frieden oder soziale Gerechtigkeit. Das sind Themen, die eigentlich der populären Weihnachtsbotschaft entwachsen sind. Anscheinend weicht man auf Motive aus, die nicht unbedingt zum Kern der Osterbotschaft gehören; man wählt Seitenwege, die gesellschaftlich und existenziell anschlussfähiger sind. Das tun auch die Bischöfe, das tut auch der Papst in seiner Osterbotschaft, wo er mit dem Glauben an die Auferstehung z. B. zugleich einen sozialen Impuls vermittelt, dass Auferstehung nichts mit Jenseitsvertröstung zu tun hat, sondern dass Ostern freisetzt. Das Thema der Freiheit würde ich sehr, sehr stark machen – also dass wir seit Ostern jetzt schon in dieser Welt als befreite Menschen und daher mit Engagement leben können und nicht resignieren müssen, weil unser ganzes Tun und Leisten letztlich keinen Sinn hat.

> Statt „Jesus lebt!“ also besser …

Stephan Wahle: Vielleicht sollte man sagen: Jesus lebt, und deshalb sollt auch ihr leben! Jesus will das Leben und nicht den Tod. Er will das Leben hier und jetzt und nicht das, was dem Leben an Unfreiheit, Trägheit und Egoismus entgegengesetzt wird. Deshalb könnte man vielleicht auch sagen: Jesus lebt, damit ihr frei seid. Etwas in dieser Richtung könnte ich mir sehr gut vorstellen.

> Eine Hoffnungsbotschaft für eine Welt, die von Leid, Gewalt und Spaltung geprägt ist.

Stephan Wahle: Ja genau. Es braucht eine leidsensible Osterbotschaft, nicht nur eine sündenfixierte. Das ist der große Unterschied, den schon viele Theologinnen und Theologen entwickelt haben, nämlich das Thema der Erlösung nicht nur als Erlösung von den Sünden zu sehen, sondern auch als Befreiung von Leid und Ungerechtigkeit. Diese Botschaft nimmt wahr, dass mit Jesu Tod und Auferstehung Leid kein Ende hat, aber sie zeigt, dass man dennoch nicht verzagen muss, sondern dass man eine gewisse Form der Gelassenheit einnehmen darf, weil das Letzte nicht von mir, sondern von jemand ganz anderem abhängt. Deshalb: Beide Tage, der Karfreitag und Ostersonntag, müssen miteinander interagieren. Die frühen Christinnen und Christen feierten im Ostergottesdienst die Passion, die Auferstehung, die Himmelfahrt und das Pfingstereignis als eine große Feier durch die Nacht bis zum Anbruch des Ostertages. Erst später hat sich das eine Ostergeschehen in die verschiedenen Facetten aufgelöst und auf die drei österlichen Tage aufgeteilt. So ist die dramaturgische Einheit des Triduums mit der grundlegenden Dynamik vom Tod zum Leben, von der Unfreiheit zur Freiheit nicht mehr als ein Geschehen erlebbar und erfahrbar. Wenn es heutzutage in den großen Pastoralräumen nicht mehr möglich ist, an allen Orten die Feiern des Triduums zu begehen, wäre es bedenkenswert, zu dieser ursprünglichen Form der einen Feier von Tod und Auferstehung zurückzukehren und den Ostergottesdienst mit der Botschaft vom Kreuz zu beginnen.

Interview: Elfriede Klauer,
In: Pfarrbriefservice.de

Foto: Anton Eilmannsberger, pfarrbriefservice

- Anzeige -

Für ein gutes Stadtklima!

STADTWERKE MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de